

Neues von der StVO-Novelle

## Gemeinsame Geh- und Radwege – warum nicht !!!

Oder: Liest denn bei der Straßenverkehrsbehörde keiner die Verwaltungsvorschriften?

Bisher haben sie in Frankfurt nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Nach den Vorstellungen der Straßenverkehrsbehörde soll das anders werden. Wo immer es ein Problem mit den Anforderungen der neuen StVO an bestehende Radwege gibt, greift man mit Vorliebe in die Schilderkiste und kreiert einen gemeinsamen Geh- und Radweg. Warum wehrt sich der ADFC gegen die Umschilderungsaktion?

### Grundlagen

Wenn es darum geht, wo Radfahrer hingehören, ist die StVO von seltener Klarheit. § 2 Absatz 1 der StVO bestimmt kurz und bündig: „Fahrzeuge haben die Fahrbahn zu benutzen.“ Soweit so klar – und nicht einmal dieses autolastige Regelwerk geht davon aus, dass Fahrräder keine Fahrzeuge wären.

Die Realität ist, wie wir täglich erleben können, eine andere. Seit Jahrzehnten wird der Radverkehr im



Eichendorffstraße im Dichterviertel: Vermutlich wegen mangelnder Breite umgeschildert in gemeinsame Geh- und Radwege. Foto: fb

Interesse der Beschleunigung des Autoverkehrs mit größter Selbstverständlichkeit von der Fahrbahn auf zumeist völlig unzureichende Radwege verdrängt.

Weil auch Radfahrer sich lieber auf glatten, geradlinigen und ausreichend breiten Fahrbahnen bewegen als auf schmalen, unübersichtlichen und jahrzehntelang vernachlässigten Buckelpisten, erfand man die Radwegebenutzungspflicht.

Der behauptete Gewinn an Sicherheit, der für die Begründung dieses unfreundlichen Aktes üblicherweise erhalten muss, hält einer kritischen Überprüfung allzu oft nicht stand, zumal ein Gutteil der ins Feld geführten Gefahren durch die mit der Verbannung des Radverkehrs von der Fahrbahn einhergehende Steigerung des Geschwindigkeitsniveaus erst erzeugt wurden. Die Folge dieser Politik ist die faktische

Einführung einer innerstädtischen „Mindestgeschwindigkeit“ von 50 km/h auf den Hauptstraßen.

Eng verknüpft mit dieser Vorgehensweise ist gewöhnlich die Leugnung oder Vernachlässigung der erheblichen Gefahren, die mit der Nutzung unzureichender Radwege untrennbar verbunden sind. Die Unfallstatistiken und die einschlägigen Untersuchungen sprechen

hier eine eindeutige Sprache.

Diese Erkenntnisse sind natürlich nicht neu. Sie bestimmen die radverkehrspolitische und -planerische Debatte seit mittlerweile 20 Jahren. Viele Ergebnisse dieser Debatte fanden ihren Niederschlag in den für die Radverkehrsplanung relevanten Regelwerken und nicht zuletzt auch in der StVO-Novelle von 1997. weiter auf Seite 3

### Nicht vergessen: Radreisemarkt 9. 4. 2000



Am 9.4.2000 findet von 11.00 bis 18.00 Uhr wieder der Radreisemarkt statt. Veranstaltungsort ist, wie schon in den vergangenen Jahren, das Bürgerhaus Bornheim, Arnburger Straße 24. Der Eintritt ist selbstverständlich frei! Und für diesen günstigen Preis kann man sich über Radreiseangebote, Tourenausrüstung und alles, was sonst für Radreisen interessant ist, informieren.

#### Adressfeld

Hier könnte z. B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr. Bei Postversand DM 21,-. Für Mitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V. ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten. E-mail-Abonnement gratis. Anforderung an Redaktionsteam.

[www.adfc-frankfurt.de](http://www.adfc-frankfurt.de)



# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

## ADFC Frankfurt am Main e.V.

**Vorstand:** Bertram Giebeler, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Kamilla Nuyken, Alexandra Schmehl, Anne Wehr

**Kassenwart:** Jean Coquelin

### ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Berger Str. 108 - 110, 60316 Frankfurt am Main  
☎ 069/49 90 100 und (neu) 94 41 01 96  
Fax: 069/49 90 217 und (neu) 94 41 01 93  
www.ADFC-Frankfurt.de, Kontakt@adfc-frankfurt.de

### Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr  
Samstag (März - Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

### Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

## Kontakte für die Arbeitsgruppen

**Redaktionsteam frankfurt aktuell:**  
Ralf Haselhorst  
ralf@adfc-frankfurt.de

**AG Kartografie:**  
Wolfgang Preising, Matthias Munke, Harald Braunewell

**AG Technik:** Rainer Mai, Ralf Paul  
technik@adfc-frankfurt.de

**AG Touren:** Johannes Wagner, Jürgen Johann  
touren@adfc-frankfurt.de

**AG Verkehr:** Verkehrspolitische Sprecher: Fritz Biel, Rainer Mai  
verkehr@adfc-frankfurt.de

**AG KlauNix:** Alfred Linder  
klaunix@adfc-frankfurt.de

**AG WWW:** Fritz Biel, Oliver Ramstedt, Michael Samstag, Eckehard Wolf  
www@adfc-frankfurt.de

**Frauengruppe:** Karin Deckers, Christina Romeis

**Infoladengruppe:** Gisela Schill  
info@adfc-frankfurt.de

### Stadtteilgruppen:

**Bockenheim/Westend:** Christina Romeis, **Bornheim, Ost- und Nordend:** Karin Deckers, **Frankfurt-West:** Christian Kümmerlen, **Nordwest:** Petra Honermann, **Die Sachsenhäuser Sattelfesten:** Birgit Semle  
sued@adfc-frankfurt.de

## E-mail, Telefon, Fax

**Fritz Biel**  
FritzBiel@adfc-frankfurt.de  
☎ ISDN 069/52 95 74  
PC-Fax: 069/95 29 73 53

**Harald Braunewell**  
h.braunewell@gmx.de  
☎ 0 60 32/70 05 09

**Karin Deckers** ☎ 069/43 12 22  
**Bertram Giebeler** Bertram.Giebeler@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

**Ralf Haselhorst** Ralf.Haselhorst@adfc-frankfurt.de  
Fax + ☎ 069/707 16 83

**Petra Honermann**  
☎ 069/51 68 26

**Jürgen Johann** ☎ 069/76 29 28  
**Klaus Konrad**  
klaus-konrad@t-online.de  
☎ 069/30 61 55  
Fax: 069/30 85 28 79

**Christian Kümmerlen** christian.kuemmerlen@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/30 27 95

**Alfred Linder**  
Alfred.Linder@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/53 32 53  
Fax: 069/52 04 08

**Rainer Mai**  
Rainer.Mai@adfc-frankfurt.de  
Fax + ☎ 069/41 30 85

**Kamilla Nuyken** ☎ 069/53 27 66  
**Ralf Paul** ☎ 069/49 40 928

**Oliver Ramstedt** Oliver.Ramstedt@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/46 52 63  
Fax: 069/46 93 91 23

**Christina Romeis**  
☎ 069/74 84 68

**Michael Samstag**  
Michael.Samstag@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/61 87 33  
Fax: 069/46 93 91 23

**Gisela Schill** ☎ 069/670 11 14  
**Alexandra Schmehl**  
aschmehl@t-online.de  
☎ 069/53 05 49 70

**Birgit Semle**  
Birgit.Semle@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/68 60 81 84

**Johannes Wagner**  
☎ 069/47 77 27

**Anne Wehr**  
Anne.Wehr@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

**Eckehard Wolf** Eckehard.Wolf@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/95 78 00 92  
Fax: 069/95 78 00 93

## Editorial

**(-1)** Eine vorübergehende und geringfügige Änderung meines Lebenswandels hat es in letzter Zeit mit sich gebracht, dass das Fahrrad öfter mal im Keller bleibt und S- und U-Bahnen benutzt werden. Dabei musste ich feststellen, dass zahlreiche andere Radler dies auch tun – und zwar gemeinsam mit ihrem Rad.

Dagegen ist prinzipiell nichts einzuwenden, denn im RMV ist dies außerhalb der Stoßzeiten erlaubt und sogar kostenlos. Zahlreiche Radler meinen jedoch, sich mit ihrem Rad auch zur Rushhour in völlig überfüllte U- und S-Bahnen zwingen zu müssen.

Vielleicht mag es mir als Seltenbenutzer der öffentlichen Verkehrsmittel an der nötigen Abhärtung fehlen. Aber ein wenig gereizt werde ich schon, wenn ein Radler einsteigt und versucht, sein offensichtlich frisch aus dem Schlamm gezogenes Gefährt an meiner Kleidung zu reinigen.

Und so richtig sauer kann man mich erleben, wenn auf diese Weise so abenteuerlich lange und beschwerliche Strecken wie von der Konstabler Wache zur Leipziger Straße zurückgelegt werden – und das bei völlig trockenem Wetter.

Ist es neuerdings Mode, das Fahrrad aus Prestige Gründen in den öffentlichen Verkehrsmitteln statt auf dem Dachgepäckträger des Autos spazieren zu fahren?

Ich kann mir allerdings nicht vorstellen, dass derartig rücksichtsloses Verhalten dazu beiträgt, Reklame für das Radfahren zu machen oder Verständnis für die Belange der Radler zu wecken.

Aber vielleicht verschwindet das Problem ja jetzt im Frühjahr, wo auch all jene, die ihr Fahrrad nur bei schönem Wetter, leichtem Gefälle und Rückenwind benutzen, wieder aktiv werden. Einen guten Start in die Tourensaison wünscht

**Ralf für das Redaktionsteam**

## Inhalt

- 1 Gemeinsame Geh- und Radwege – warum nicht!!!
- 2 Editorial, Kontakte
- 5 Bericht von der Mitgliederversammlung
- 6 Für ein wirbelsäulenverträgliches Radfahren! Anregung des Obr 3 an die Stadtverordnetenversammlung  
Neue AG Fahrradparken ins Leben gerufen
- 7 Radverkehr: Potentiale nicht ausgeschöpft  
RMV/NVV: Fahrradmitnahme beim „Schönen Wochenend-Ticket“  
Geisterradlers Klage und andere ADFC-Geschichten.
- 8 Seniorenfahrten ■ Touren-(Geheim?)Tip  
Karfreitagstour nach Ilbenstadt ■ Zur Hexenmauer in Wehrheim
- 9 Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte ■ Tourenprogramm 2000 liegt vor
- 10 Eschborn/Schwalbach: Tourenprogramm ■ Diavortrag Schweiz Mitgliederversammlung
- 11 Bad Vilbel: Kursbestimmung, Vorstandswahl ■ Touren ■ Silvestertour  
Offenbach: Neues Vereinslokal! ■ Bericht von der Hauptversammlung  
Mehrtagestouren 2000
- 12 Reisen: Viele Höhen und Tiefen – Schwarzwald und Schweiz (3. Folge)
- 14 Bücher: Muldental-Radweg ■ Das neue Fahrradreparaturbuch
- 15 Raser und Fahrrad-Rowdys werden zur Kasse gebeten  
Alltag im Straßenverkehr
- 16 2. Demonstrative Radtour Berlin – Lychen und 9. Pfingst-Rügen-Tour
- 17 Leserbrief
- 18 Närrische Radtour ■ Haralds kleines ABC ■ Impressum
- 19 BVA-Regionalkarte Rhein-Main ■ 4. Auflage der GrünGürtel-Karte  
Personalia Kartographie-AG ■ Weltumradler wieder zu Hause
- 20 frankfurt aktuell: eine traurige Zukunft? ■ Touren, Aktionen usw.  
Adressen von umliegenden Kreisverbänden und Ortsgruppen

## Gemeinsame Geh- und Radwege...

(Fortsetzung von Seite 1)

### Wichtige Essentials:

- Klare Definition sinnvoller Standards und Einhaltung verbindlicher Mindeststandards für Radverkehrsanlagen.
- Deutliche Trennung des Radverkehrs vom Fußgängerverkehr zum Abbau der gegenseitigen Behinderungen und Belästigungen.
- Stärkere Reintegration des Radverkehrs in den Fahrverkehr auf der Fahrbahn. Bei Tempo 30 im allgemeinen Verzicht auf Radverkehrsanlagen.

wurden, schlichtweg unverständlich, erklären sich allenfalls vor dem Hintergrund nicht mehr zeitgemäßer individueller Auffassungen (der zuständigen Sachbearbeiter) vom Radverkehr. Dass man dabei die Intention der StVO-Novelle in ihr Gegenteil verkehrt, wird in Kauf genommen.

In der letzten Ausgabe von FRANKFURT aktuell sind wir auf zwei Beispiele ausführlich eingegangen, die Platenstraße und die Eckenheimer Landstraße. In dieser Ausgabe



Der Beginn des Geh- und Radweges liegt versteckt hinter einem U-Bahn-Abgang und ist für Ortsfremde kaum zu erkennen. Foto: fb

- Favorisierung sogenannter Markierungslösungen auf der Fahrbahn gegenüber den klassischen Bordsteinradwegen zugunsten größerer Sicherheit durch bessere Sichtbarkeit.

All dies weiß natürlich auch die Straßenverkehrsbehörde als zuständige Fachbehörde für die Umsetzung der StVO-Novelle. Sie hat auch schon lange vor 1997 bewiesen, dass sie den Anforderungen des modernen Radverkehrs durchaus aufgeschlossen gegenübersteht, solange – und das ist der Dollpunkt in all den Diskussionen der letzten Jahre – solange die Interessen des Autoverkehrs nicht berührt werden.

Aber selbst unter dieser Voraussetzung erscheinen viele Einzelentscheidungen, die im Zuge der Umsetzung der StVO-Novelle gefällt

zeigen wir nun einige weitere Fälle, die alle dem gleichen Muster folgen: ein bestehender getrennter Geh- und Radweg (Zeichen 241 StVO) wird umgeschildert in einen gemeinsamen Geh- und Radweg (Zeichen 240 StVO).

**Wo liegt das Problem?** Der wichtigste Unterschied ist rechtlicher Natur. Zunächst einmal ist ein Radweg ein Sonderweg, der ausschließlich für die Benutzung durch Radfahrer gedacht ist. Ein Radfahrer, der einen getrennten Radweg befährt, darf darauf vertrauen, dass andere Verkehrsteilnehmer seine Rechte respektieren und beispielsweise nicht unvermittelt den Radweg betreten. Entsprechend kann er seine Geschwindigkeit einrichten, auch wenn natürlich, wie überall, die allgemeinen Regeln der StVO gelten. Kommt es zu einem

Unfall, z.B. mit einem Fußgänger, wird im allgemeinen davon auszugehen sein, dass der Fußgänger auf dem Radweg eigentlich nichts verloren hat, es sei denn, um diesen zu überqueren, was er unter Wahrung der notwendigen Sorgfalt natürlich tun darf.

Ganz anders sieht das bei einem gemeinsamen Geh- und Radweg aus. In § 41 (5)c legt die StVO ausdrücklich fest: „auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg haben Radfahrer (...) auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen.“ Die Rechtslage ist also für den Radfahrer sehr viel ungünstiger. Er muss sich die Verkehrsfläche mit den sehr viel langsameren Fußgängern teilen (man denke nur an spielende Kinder oder an Hunde an langer Leine) und kommt es zu einem Unfall, muss er ggf. nachweisen, dass er es nicht an der geforderten Rücksichtnahme hat fehlen lassen, was auch immer das im Einzelnen bedeutet.

Die Verwaltungsvorschrift zur StVO (VwV-StVO) sagt zu Zeichen 241 – getrennter Fuß- und Radweg – erfreulich klar:

I. Radwege sollen, wenn die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht erforderlich und verhältnismäßig ist, von einem Gehweg baulich oder mit durchgehender weißer Linie abgetrennt und mit Zeichen 241 gekennzeichnet werden.

**Ebenso klar:** Zu Zeichen 240 – gemeinsamer Fuß- und Radweg:

I. Gemeinsame Fuß- und Radwege müssen außerorts und können innerorts, wenn die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht erforderlich und verhältnismäßig ist, mit Zeichen 240 gekennzeichnet werden.

II.1. Ein gemeinsamer Fuß- und Radweg bewirkt eine Entmischung des Fahrzeugverkehrs und eine Mischung des Radverkehrs mit den Fußgängern auf einer gemeinsamen Verkehrsfläche.

II.2. In Hinblick auf die mit der Kennzeichnung verbundene Radwegebenutzungspflicht kann dies nur dann in Betracht kommen, wenn die Interessen des Radverkehrs das notwendig machen und wenn es nach den örtlichen Gegebenheiten und unter Berücksichtigung der Belange der Fußgänger,

insbesondere der älteren Verkehrsteilnehmer und der Kinder, im Hinblick auf die Verkehrssicherheit vertretbar erscheint.

Gemeinsame Geh- und Radwege sind das Mittel der Wahl für straßenbegleitende Wege außerorts. Innerorts machen sie mehr Probleme als sie lösen.

Der ADFC Frankfurt weiß sich in seiner ablehnenden Haltung gegenüber dem unkritischen Einsatz gemeinsamer Geh- und Radwege einig mit der Obersten Straßenverkehrsbehörde des Landes Hessen, die sich in ihrem *weiter auf Seite 4*



### Landesverband Hessen e.V.

**Vorsitzender: Klaus Montz**

Postanschrift und  
Geschäftsstelle:  
ADFC Hessen e.V.  
Berger Str. 110  
60316 Frankfurt am Main  
☎ 069 / 49 90 090  
Fax 069 / 49 90 217  
ADFC-Hessen@t-online.de  
www.hessen.adfc.de

### ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:  
Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Geschäftsstelle:  
Grünenstr. 8-9, 28199 Bremen  
☎ 0421 / 34 62 90  
Fax 0421 / 34 62 950  
kontakt@adfc.de  
www.adfc.de

### Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

#### ■ Fahrrad Böttgen

Berger Straße 262-264  
(siehe Anz. S. 8)  
www.bikes.de

#### ■ Per Pedale

Leipziger Straße 4  
(siehe Anzeige S. 15)  
www.perpedale.de

#### ■ Performance Bike

Main-Taunus-Zentrum  
(siehe Anz. S. 17)  
www.performance-bike.de

#### ■ Radschlag

Hallgartenstraße 56  
(siehe Anz. S. 15)  
www.radschlag.de

#### ■ Landkarten Schwarz

Eckenheimer Landstraße 36  
(siehe Anz. S. 13)

#### ■ Storck

Alexanderstraße 1  
(siehe Anz. S. 17)  
www.grofa.com/shops/storck.htm

## Gemeinsame Geh- und Radwege...

(Fortsetzung von Seite 3)



*Am Dornbusch: Nach der Trennung von Geh- und Radweg ist auf der baulich klar als Radweg ausgewiesenen Fläche mit Fußgängern zu rechnen. Dazu kommen die gefährlichen Längskanten hochstehender Schachtabdeckungen.*

Foto: fb

2. die Benutzung des Radweges nach der Beschaffenheit und dem Zustand zumutbar sowie die Linienführung eindeutig, stetig und sicher ist.

Dies ist der Fall, wenn (...) c) die Linienführung im Streckenverlauf und die Radwe-

Einführungserlass zur StVO-Novelle 1997 durchaus der Tatsache bewusst war, dass die Ausschilderung eines gemeinsamen Geh- und Radweges nur ausnahmsweise in Frage kommt.

Die Frankfurter Straßenverkehrsbehörde scheint neuerdings darin fast so etwas wie eine Regellösung zu sehen.

### Das Beispiel „Am Dornbusch“

Zwischen der Eschersheimer Landstraße und der Raimundstraße gab es auf der Nordseite bis vor einigen Monaten einen etwa 250 Meter langen Radweg, 1,35 m breit und damit zu schmal, um die Anforderungen der StVO an benutzungspflichtige Radwege zu erfüllen.

Vor allen anderen Erwägungen steht die Frage: Ist die Benutzungspflicht erforderlich und verhältnismäßig?

### VwV-StVO

Zu § 2 (4) Satz 2 II: Voraussetzung für die (benutzungspflichtige, Anm. d.V.) Kennzeichnung ist, dass (...)

geführten an Kreuzungen und Einmündungen auch für den Ortsfremden eindeutig erkennbar, im Verlauf stetig und insbesondere an Kreuzungen, Einmündungen und verkehrsreichen Grundstückszufahrten sicher gestaltet sind.

Im gesamten Verlauf des Straßenzuges Marbachweg, Am Dornbusch, Wilhelm-Epstein-Straße gibt es auf der Nordseite nur dieses kurze Stück gemeinsamen Geh- und Radwegs. Davor und dahinter müssen die Radfahrer im Mischverkehr auf der Fahrbahn fahren.

Der Beginn des Geh- und Radweges liegt versteckt hinter einem U-Bahn-Abgang neben einem Parkstreifen und ist für Ortsfremde kaum zu erkennen (siehe Foto auf Seite 3). Er ist nur über eine Grundstückszufahrt zu erreichen, die an der Grenze zur Fahrbahn eine Längskante aufweist, die vor allem bei Nässe nur in stumpfem Winkel gefahrlos überfahren werden kann. Das erfordert ein Ausschwenken nach links in den Fahrzeugstrom.

Am Ende des kurzen Geh- und Radwegs muss sich der Radfahrer an der Ecke Raimundstraße unter erheblich erschwerten Bedingun-

gen wieder in den fließenden Verkehr einfädeln. Dabei muss er zuerst die separate Rechtsabbiegespur in die Raimundstraße überqueren und sich dann bei verengter Fahrbahn in den Fahrzeugstrom auf der Geradeausspur einordnen.

Darüber hinaus müssen Radfahrer im Verlauf der 250 Meter Geh- und Radweg zwei problematische Straßeneinmündungen passieren, mit gefährlichen Längskanten hochstehender Schachtabdeckungen fertig werden, seit der Aufhebung der Trennung von Geh- und Radweg mit Fußgängern auf der baulich klar als Radweg ausgewiesenen Fläche rechnen. Dazu kommen die Gefahren durch plötzlich sich öffnende Autotüren der ohne Sicherheitsabstand unmittelbar neben seinem Weg parkenden Autos und die Falschparker auf dem Abschnitt zwischen Eichendorffstraße und Raimundstraße, die in den Geschäften dort regelmäßig ihren Einkäufen nachgehen.

Nebenbei sei erwähnt, dass es auch Radfahrer gibt, die aus unterschiedlichen Gründen diesen Weg in Gegenrichtung benutzen.

Der ehemalige Radweg ist nicht nur zu schmal, er ist auch baulich nicht in besonders gutem Zustand. Trotzdem ist er als asphaltierter Radweg klar von dem mit Platten belegten Gehweg zu unterscheiden. Die Ausweisung als gemeinsamer Geh- und Radweg steht zu diesem Erscheinungsbild in klarem Widerspruch und muss deshalb als grob irreführend bezeichnet werden.

### Fazit

Zwar ist das Verkehrsaufkommen in der Straße „Am Dornbusch“ zumindest in den Spitzenzeiten relativ hoch. Dennoch ist die Anordnung der Benutzungspflicht bei Abwägung aller Aspekte abzulehnen. Für die Radfahrer sind die Gefahren als wesentlich größer einzuschätzen, wenn sie die Fahrbahn auf der kurzen Strecke, die hier in Rede steht, verlassen, als wenn sie auf der Fahrbahn weiterfahren.

Der ADFC fordert kurzfristig die Aufhebung des gemeinsamen Geh- und Radweges. Damit wird der ehemalige Radweg zu einem nicht

benutzungspflichtigen sogenannten „Anderen Radweg“. Mittelfristig ist es sinnvoll, im Rahmen der anstehenden Umgestaltung des Knotenpunktes mit der Eschersheimer Landstraße zur Anlage von Fahrradstreifen im Kreuzungsbebereich das Parken auf den Radweg zu verlegen und auf der Fahrbahn einen Radstreifen abzumarkieren.

### Das Beispiel „Eichendorffstraße“

Die Eichendorffstraße ist ein ruhiges Sträßchen im beschaulichen Dichterviertel. Aus welchen Gründen auch immer wurden vor längerer Zeit beiderseits der Einbahnstraße Radwege auf dem Gehweg angelegt. Sie sind baulich in grünem Betonpflaster ausgeführt und damit gegenüber dem roten Gehsteig eindeutig als Radweg erkennbar. Bis vor wenigen Monaten waren sie als getrennte Radwege mit Zeichen 241 beschildert. Vermutlich wegen mangelnder Breite wurden sie im Rahmen der StVO-Novelle umgeschildert in gemeinsame Geh- und Radwege.

Auch hier gilt das schon weiter oben Ausgeführte. Die Anordnung einer Benutzungspflicht ist angesichts des geringen Verkehrsaufkommens nicht erforderlich.

Die Ausweisung als gemeinsamer Geh- und Radweg steht in klarem Widerspruch zum baulichen Erscheinungsbild und muss deshalb als grob irreführend bezeichnet werden (siehe Foto auf Seite 1).

Der ADFC fordert die Aufhebung der beiden gemeinsamen Geh- und Radwege. Damit werden die ehemaligen Radwege zu nicht benutzungspflichtigen sogenannten „Anderen Radwegen“.

### Die weiteren Aussichten

Ulrich Schöttler, Leiter der Frankfurter Straßenverkehrsbehörde, hat in einem Artikel der Frankfurter Neuen Presse vom 4. Februar, der sich mit dem Artikel zur StVO-Novelle im letzten FRANKFURT aktuell auseinandersetzte, signalisiert, dass die Straßenverkehrsbehörde bereit ist, die Kritik des ADFC zu „prüfen“ – immerhin!

Es grüßt Sie

Fritz Biel

# Bericht von der Mitgliederversammlung

Neues Zuhause

**Das Wichtigste vorweg: Der alte Vorstand wurde mit großer Mehrheit bei leicht veränderter Zusammensetzung wiedergewählt. Anne Wehr, Kamilla Nuyken, Bertram Giebeler, Jürgen Johann, Fritz Biel und last but not least Schatzmeister Jean Coquelin – das ist das Team, das seit zwei Jahren die Geschicke des ADFC Frankfurt lenkte. Als „selbstbewussten Rückblick“ charakterisierte Bertram Giebeler den Bericht des Vorstands an die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes. Der sechsköpfige Vorstand hatte in seiner Bilanz nur Positives zu berichten.**

## ADFC Frankfurt e.V.

Mit der Verabschiedung einer neuen Satzung auf der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde die nötige Voraussetzung geschaffen; der Vorstand erhielt den Auftrag, alles weitere in die Wege zu leiten.

Jetzt wurde Vollzug gemeldet. Der ADFC Frankfurt ist seit dem letzten Sommer ein eigenständiger, eingetragener Verein. Anne Wehr hatte diese Aufgabe mit viel Elan vorangetrieben.

## Das liebe Geld

Die Finanzen wurden weiter konsolidiert, der seit der „Liquiditätsschwäche“ Ende 1997 eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt, Kosten zu senken und die Aktivitäten des Vereins möglichst selbsttragend zu konzipieren.

## Neue Geschäftsstelle

Als gutes Beispiel mag hier die neue Geschäftsstelle des ADFC Frankfurt in der Fichardstraße 46 gelten, die vermutlich im Juni bezogen wird. In Frankfurt Räume zu finden, die größer, billiger und auch noch zentraler sind, ist schon eine Leistung. Stolz schwenkte Bertram den neuen Mietvertrag. Als Geburtshelfer hatte sich Michael Dorgarten bewährt.

## Fritz Biel ist jetzt ADFC-Radverkehrsberater

Andere beschäftigten Stauberater, der ADFC Frankfurt hat seit dem 1.1.2000 einen hauptamtlichen Radverkehrsberater. Fritz Biel ist es gelungen, das Stadtparlament dafür zu gewinnen, die städtischen Zuschüsse für die verkehrspolitische Arbeit des ADFC so stark zu erhöhen, dass in Verbindung mit

Mitteln des Arbeitsamtes aus der Schwerbehindertenförderung die Einrichtung dieser hauptamtlichen Stelle möglich wurde.

Damit ist sichergestellt, dass die erfolgreiche verkehrspolitische Arbeit des ADFC Frankfurt in der Kommunalpolitik ungeschmälert fortgesetzt werden kann. Fritz hätte andernfalls aus familiären Gründen nach den Sommerferien seine Aktivitäten für den Verein sehr stark reduzieren müssen. Die Sorgen einiger Mitglieder, der ADFC Frankfurt bewege sich mit der eingegangenen Verpflichtung auf zu dünnem Eis, konnten durch ausführliche Informationen in der anschließenden Diskussion ausgeräumt werden.

## Aktivitäten

Über die Arbeit des ADFC Frankfurt sind die Mitglieder dank der guten Arbeit des Redaktionsteams von FRANKFURT aktuell bestens informiert. Neu sind die vielfältigen Informationen auf den Internetseiten unter [www.adfc-frankfurt.de](http://www.adfc-frankfurt.de).

Noch nie waren so viele Menschen aktiv für die Ziele des ADFC. In allen Bereichen hat der ADFC seine Aktivitäten im letzten Jahr ausgeweitet und seine Position als „die Instanz“ in Sachen Radverkehr festigen können.

Rekordleistung auch beim Tourenprogramm 2000. Die ersten Exemplare lagen auf der Versammlung vor. Noch nie war es so früh fertig, noch nie so umfangreich und vielfältig. InDerStadt-Touren und Seniorentouren sind zwei neue Angebote, mit denen neue Zielgruppen gewonnen werden sollen.

Umfang- und erfolgreichreich – so der Bericht zur Arbeit der AG Verkehr. Die Resonanz in den Medien konnte erheblich gesteigert werden. Höhepunkt sicher das „Stadtgespräch“ im Hessenfernsehen,

auch wenn die vorgegebene Themenstellung „Stadtplage Radfahrer“ eher ärgerlich war.

## Prüfung

Bei soviel positiven Nachrichten war die Entlastung des Vorstands kein Problem, die eine Gegenstimme wohl unvermeidlich. Die Kassenprüfer hatten die Kasse geprüft und außer einem kleinen Rechenfehler bei der Inventur des Infoldens nichts zu bemängeln. Dem Finanzplan für das nächste Amtsjahr wurde zugestimmt mit der Ergänzung, dass noch die neuesten Zahlen zur Finanzierung der Stelle von Fritz Biel eingearbeitet werden.

## Neuwahlen

Mit Ausnahme von Fritz Biel trat der bisherige Vorstand geschlossen wieder an. Fritz hatte zuvor erklärt, warum er in diesem Jahr nicht kandidiert und sich auf seine Arbeit als Verkehrspolitischer Sprecher konzentrieren möchte. Neu zur Wahl stellten sich Alexandra Schmehl (AG Verkehr) und Klaus Konrad, der Organisator der Seniorentouren. Die Wahl brachte ein klares Ergebnis: Alle sieben Kandidaten wurden mit Mehrheiten von 90% und mehr gewählt. Das ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Wiedergewählt wurden auch die Kassenprüfer Ecki Wolf und Michael Dor-

**Nach ein wenig Hin- und Her hat der ADFC-Frankfurt e. V. eine neue Bleibe gefunden. Wahrscheinlich ab Juni diesen Jahres werden wir in der Fichardstraße 46 unser Domizil aufschlagen. Ein ausführlicher Bericht über die neue Geschäftsstelle – verbunden mit einem Aufruf zur Umzugshilfe – wird in der nächsten Ausgabe von FRANKFURT aktuell erscheinen.**

garten. Zum Schluss wurden noch die Delegierten für die Landesversammlung am 18. März in Darmstadt bestimmt.

Nicht behandelt wurde auf Beschluss der Versammlung ein satzungsändernder Antrag von Freya Linder zur Änderung der Frauenquote. Das Thema soll nun im Laufe des Jahres diskutiert und bis zur nächsten Mitgliederversammlung nach einer für alle akzeptablen Lösung gesucht werden.

Im Vorjahr hatte Johannes Wagner in seinem Schlusswort festgestellt: „... lang ist's her, dass ein Vorstand mit so großer Mehrheit wiedergewählt wurde.“ Davon konnte in diesem Jahr keine Rede sein, es war schließlich gerade erst ein Jahr her. (fb)

**THOMAS SCHEEL**

Malermeister

Das Flexibelste, was Ihnen mit Farbe passieren kann

## • Fassaden-Frühjahrs-Aktion •

Preisgünstige Ausführungen sämtlicher Tapezier-, Anstrich- u. Bodenbelagsarbeiten

Reichelstraße 11 · 60431 Frankfurt  
Tel./Fax 069/53 19 58 · mobil 01 77-3 11 77 02

## Für ein wirbelsäulenverträgliches Radfahren!

### Anregung des Ortsbeirates 3 an die Stadtverordnetenversammlung

#### Der Magistrat wird gebeten, in folgender Weise tätig zu werden:

1. Generelle Abschaffung der seit neuestem verstärkt eingesetzten abgerundeten Randsteine bei Absenkungen von Fahrradüberwegen. Stattdessen grundsätzlich eine komplette hindernisfreie Absenkung in ausreichender Breite und Tiefe! Entsprechendes gilt auch für andere Überwege im Hinblick auf Rollstuhlfahrer/-innen und Personen mit Kinderwagen. 2. Nivellierung der Überfahrt über die Straßenbahngleise im Verlauf des südlichen Radweges des Alleenrings über die Rohrbachstraße (gegebenenfalls in Abstimmung mit der VGF).

**Begründung:** Beide genannten Problempunkte sind geeignet, Radfah-

ren das Radfahren zu verleiden und obendrein gefährlich, da sie viel Aufmerksamkeit zur schonenden Bewältigung benötigen.

Jörg Harraschain, Ortsvorsteher  
*Kommentar von al: besser hätten wir vom ADFC es auch nicht formulieren können. Wer nur ein einziges Mal mit dem Rad über die Rohrbachstraße gefahren ist, muss am Willen – oder an der Kompetenz – der Behörden zweifeln, für Radler ihr Gehirnschmalz einzusetzen.*

Und dann gibt es eine weitere Anregung dieses Ortsbeirates an die Stadtverordnetenversammlung, und die lautet so:

#### Der Magistrat wird gebeten,

1. dem Ortsbeirat 3 den seinen Ortsbezirk betreffenden Teil der Er-

gebnisliste zur Überprüfung der Radwege durch die Straßenverkehrsbehörde gemäß neuer StVO zukommen zu lassen, 2. diese Ergebnisse für alle Radwege, die entweder im Ortsbezirk 3 liegen oder direkt angrenzen, zu erläutern in Bezug auf vorgefundene Mängel und resultierende Maßnahmen und Verfügungen, 3. die vorgefundene Mängel schnellstmöglich zu beseitigen beziehungsweise zu erläutern, wann diese wie beseitigt werden, 4. zu erläutern, ob alle anderen nicht genannten Radwege vollständig der neuen StVO entsprechen.

**Begründung:** Nach der Überprüfung der Radwege durch die Straßenverkehrsbehörde wurde das Ergebnis bis heute den Ortsbeirä-

ten nicht mitgeteilt. Dies sollte umgehend unter Erläuterung der vorgefundene Mängel, der ergriffenen direkten Maßnahmen und der Vorstellungen zur Mängelbeseitigung erfolgen.

*Kommentar von al: Dem ist aus Sicht des ADFC nichts hinzuzufügen. Auch wir tappen noch immer im Dunkeln, wie sich die Straßenverkehrsbehörde die Umsetzung der StVO vorstellt. Könnte ja sein, dass Gesetze nur für Bürger, nicht aber für Behörden und Parteien gelten. Wie lautet doch die süffisante aber zutreffende Beschreibung des „Management by mushroom“: keep them in the dark, poor shit over them, and when they raise their heads, cut them off.*

## Neue AG Fahrradparken ins Leben gerufen



Abstellanlage in der Wiesbadener Innenstadt. (oben) und Fahrrad-Rundhaus vor Hamburger Wohnhaus (unten)

Einige Leute der AG Verkehr haben sich zu einer neuen Arbeitsgruppe zusammengetan, um das Thema Fahrradparken in Frankfurt voranzubringen.

Bislang wurden vier Bausteine ausgewählt, auf die sich das zukünftige Engagement richten soll:

1. Fahrrad und Wohnen, 2. Kunden-/Besucherparkplätze, 3. Fahrrad und Arbeitsplatz, 4. Fahrradparken an Bahnhöfen und anderen Schnittstellen zwischen Radverkehr und öffentlichem Verkehr.

Ziel der neuen AG ist zunächst die Erarbeitung von Konzepten und



Materialien für diese Bausteine, die als Informationsmaterial für Bauherren, Unternehmer etc. zum Bau von Abstellanlagen genutzt werden können. Des weiteren dienen solche Konzepte als Argumentationshilfe für den ADFC, um für den Nutzer attraktive Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen. So soll eine Einrichtung von geeigneten Fahrradabstellanlagen bereits beim Neubau von Gebäuden erreicht werden. Aber auch der Bestand soll mit entsprechenden Fahrradständern und -parkhäusern nachgerüstet werden.

Wer Interesse hat und gern mitmachen würde, ist willkommen und kann sich bei Birgit Gröning, Telefon 72 56 85 oder Christiane Kernchen, Telefon 707 11 95 melden. Aber auch für Hinweise zu guten Beispielen, gelungenen Infomaterialien, erfolgreicher Einbindung von Multiplikatoren, wirksamen Aktionen oder ähnlichem wären wir dankbar.

Birgit Gröning

## Radverkehr: Potenziale nicht ausgeschöpft

Bundestag diskutiert Regierungsbericht

Fahrradfahrer können helfen, den Verkehrskollaps in unseren Städten zu überwinden – zu diesem Ergebnis kommt die Bundesregierung in ihrem „Bericht über die Situation des Fahrradverkehrs“. Am 15. Februar behandelte der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages diesen seit März 1999 vorliegenden Lagebericht. Wolfgang Große, Bundesvorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), bekräftigt jetzt die Forderung nach einem nationalen Radverkehrsplan: „Das bedeutet nicht nur, dass mehr Radwegkilometer gebaut werden. Vielmehr muss dieser Plan aufzeigen, wie wir zukünftig bis zu 35 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurücklegen wollen. Eine Expertenanhörung im Parlament sollte jetzt entsprechende Handlungsansätze formulieren.“

Derzeit beträgt der Radverkehrsanteil in Deutschland etwa elf Prozent. Beispiele aus Münster, Bremen, Freiburg, Erlangen und Troisdorf zeigen aber, dass Radverkehrsanteile von 20 bis über 30 Prozent erreichbar sind. Auf Distanzen bis fünf Kilometer hält der Regierungsbericht sogar 40 bis 50 Prozent für möglich.

Voraussetzung sind dafür, neben

einer fahrradfreundlichen Infrastruktur, Serviceleistungen wie Fahrradstationen am Bahnhof, ein nationales Radfernwegenetz und gezieltes Marketing. „In der Öffentlichkeitsarbeit haben uns unsere Nachbarn in der Schweiz mit ihrem ‚Velojahr‘ gerade vorgemacht, wie sich eine ganze Nation auf das

Thema Fahrrad einschwört. Dieser Erfolg sollte unsere Minister ressortübergreifend anspornen, einen Teil der jährlich 20 Milliarden Kfz-Fahrten unter fünf Kilometer auf das Fahrrad zu verlagern.“, so ADFC-Vorsitzender Große.

*Pressemitteilung des ADFC-Bundesverbandes*

## RMV / NVV: Fahrradmitnahme kostenlos beim „Schönen Wochenend-Ticket“

Da es zu diesem Punkt immer wieder Unklarheiten gibt, habe ich die Situation schriftlich bei der Deutschen Bahn und beim RMV abgefragt. Danach ergibt sich bei der Fahrradmitnahme im RMV und NVV folgende Situation:

Es kann auch im RMV/NVV auf den Schienenstrecken der Deutschen Bahn mit dem „Schönen Wochenend-Ticket“ gefahren werden, dabei ist die Fahrradmitnahme kostenlos.

Zwar gelten in diesem Fall prinzipiell die Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn und nicht die des RMV/NVV. Die Deutsche Bahn

hat jedoch in Verbindung mit dem „Schönen Wochenend-Ticket“ festgelegt, daß im Bereich von RMV und NVV keine Fahrradkarte gelöst werden muß.

Wer das nachlesen möchte, kann diese Bestimmungen auch im aktuellen Kursbuch für Hessen der Deutschen Bahn (gültig ab 30.5.1999) auf Seite 42 finden. Dort steht bezüglich RMV Fahrgastinformation unter „Schönes Wochenende“: .... Die Fahrradmitnahme ist bei Start im RMV und Ziel im RMV- oder NVV-Gebiet kostenlos.

*Michael Bunkenburg*

## Geisterradlers Klagelied und andere ADFC- Geschichten

Zwanzig Jahre ADFC

„Im Bereich der verkehrspolitischen Arbeit ist es nur selten möglich, ein abgeschlossenes eigenes Werk erkennbar zu machen. Überdies hat der Erfolg bekanntlich viele Väter – und ist oft erst dadurch zu sichern, dass man anderen Kontrahenten, namentlich Politikern, die Ehre überläßt. Deshalb müssen unsere Dienstleistungen auch als Bindemittel der Organisation dienen. Allen mitarbeitwilligen Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, in Fachgruppen und überschaubaren Zusammenhängen Projekte auszuführen, die ihrer Neigung und Qualifikation entsprechen.“

Damit schützen wir uns vor der Gefahr, die jeden überregionalen Verband mit breiter Mitgliedschaft bedroht, nämlich dass sich seine Mitglieder als bloße Beitragszahler oder gar nur als Servicekunden verstehen und nicht als Werk- und Interessengemeinschaft zur Verwirklichung konkreter Ziele.“

*Jan Tebbe, ADFC-Gründer, auf der Jahreshauptversammlung am 21. 9. 1980 in Köln.*



Inhaber Peter Ringeisen

Silcherstr. 27 ~ 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)

Tel. 069 - 35 09 09 Fax. 35 00 10

**PETER'S  
RADTREFF**  
Individueller Radbau



**Roller- und Fahrradfinanzierung**

Mo,Di,Do,Fr, 10-13+15-18 Uhr Sa. 9-13 Uhr



**SONDERGELD**

**Dieter Reiter**

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



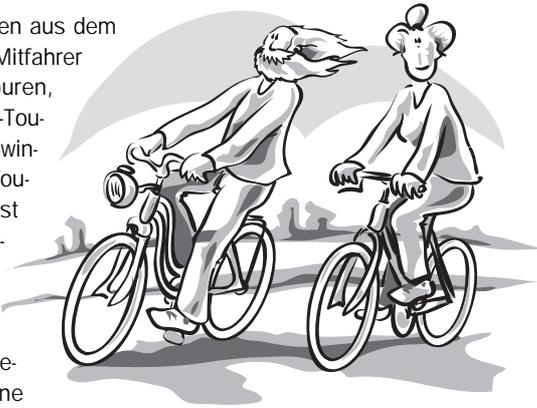
## Seniorenfahrten

Die langsamere Alternative zu den üblichen Sonntagstouren

Die Anregungen aus dem Kreise der Mitfahrer von Sonntagstouren, in Zukunft ★★★-Touren in der Geschwindigkeit von ★★-Touren anzubieten, ist von ein paar Mitgliedern aufgegriffen worden und hat zu einigen Aktivitäten geführt. Eine kleine Gruppe älterer Fahrrad-

freunde ist gern bereit, in der kommenden Fahrradsaison ein paar Touren zu führen, die sich durch mehr Pausen und ein langsames Tempo durchaus für Mitfahrer in vorgerücktem Alter eignen. Da sich dieses Programm an ein Publikum wendet, das nicht mehr im Berufsleben steht, ist man auf die Idee gekommen, die Touren nicht am Sonntag sondern in der Woche anzubieten. Das hat den Vorteil, dass die Radwege an Main und Nidda nicht so stark frequentiert sind wie an Wochenenden; außerdem kann man damit rechnen, dass die Ausflugslokale auch nicht so stark besucht sind. Es wird also leichter sein, mit einer Gruppe in Biergärten oder auf Kaffeeterrassen unterzukommen.

Als Ziele für diese Touren unter der Woche sind die Dietesheimer Steinbrüche, Rüsselsheim-Hass-



loch über Mönchbruch, Seligenstadt, das Mühlthal bei Langen und eine Rundtour um Frankfurt angedacht. Auch eine Bahnfahrt nach Gelnhausen mit anschließender Rückfahrt durch das Kinzigtal und schließlich am Main entlang zurück nach Frankfurt ist denkbar.

Interessenten aus Frankfurt können sich schließlich auch den beiden vom ADFC Eschborn/Schwalbach organisierten Werktagstouren zur Fischerhütte am Steinrodsee oder nach Bad Nauheim anschließen.

Als Versuch im Jahre 2000 ist nun geplant, die Seniorentouren jeweils am ersten Mittwoch im Monat anzubieten. Sollte er erfolgreich sein – woran man eigentlich kaum zweifelt – dann wird sich dieses Programm im darauf folgenden Jahr möglicherweise erweitern lassen. (br)

## Sternfahrt zur Velo 2000 in Rüsselsheim

Zur Velo 2000 am 21. Mai findet eine grosse Sternfahrt statt.

Die Ortsgruppe **Neu-Isenburg** Tannenwald in Richtung Frankfurter Römer. Von dort geht es um 10.00 Uhr über Höchst (11.00 Uhr) weiter nach Rüsselsheim.

Weitere Infos bei **Matthias Uhlig**, Telefon 0 61 02 - 80 08 97, Fax 0 61 02 - 78 73 51.

Die **Bad Vilbeler** starten um 9.30 am Kurhaus Bad Vilbel. Der Nidda flussabwärts folgend, führt der Ausflug nach Höchst, dort nach Überquerung des Mains mit der Fähre nach Kelsterbach, schließlich über Waldwege bis nach Rüsselsheim. Die Rückfahrt erfolgt über die Weinbaugemeinde Flörs-

heim-Wicker und durch den Regionalpark nach Hattersheim. Ab hier Heimfahrt mit der S-Bahn.

**Streckenlänge ca. 55 km. Verantwortlich Dr. Ute Gräber-Seißinger, Anmeldungen ab 8. Mai unter Tel. 0 61 01 - 54 22 56.**

## Erratum

Die im letzten Heft angekündigte Main-Saale-Elbe-Tour findet nicht vom 31.5.-11.6.2000 statt, sondern in den Herbstferien vom 01.10. – 14.10.2000.

Weitere Infos bis **30.8.** bei **Matthias Uhlig**, Tel. 061 02 - 80 08 97, Fax 0 61 02 - 78 73 51.

## Am Karfreitag zur Basilika in Ilbenstadt

Sternfahrt am 21.4.2000 ★★ ab Praunheim, 10 h.

Mehrere ADFC-Gruppen haben an diesem Karfreitag wieder ein gemeinsames Ziel: Die Klosterkirche in Ilbenstadt, einem Ortsteil von Niddatal. Dieses Juwel der Baukunst, einst von Prämonstratensern errichtet, werden wir uns von einem einheimischen Kenner erklären lassen. Einkehr in einem eigens für uns geöffneten Ausflugs-

lokal zu recht zivilen Preisen, bei Sonnenschein sogar draußen. Fahrweise je nach gewählter Gruppe von flach-beschaulich bis hügelig-sportiv. Ca. 60 km. Rückfahrt auch per S-Bahn ab Wöllstadt möglich.

**Tourenleiter: Alfred Linder, Michael Dorgarten und andere. Startpunkte auch in Hanau, Eschborn, Höchst, Bad Homburg. Auskunft erteilt Alfred Linder, Telefon 069-53 32 53.**

## Zur Hexenmauer in Wehrheim mit Rast im Biohof

Tour der Stadtteilgruppe Nordwest am 28.5.00 ★★★ ab Praunheim, 10 h

Noch vor 250 Jahren wurden – auch in protestantischen Gegenden – Menschen als Hexen verurteilt und hingerichtet. Weniger religiöse als Konkurrenzgründe und Missgunst spielten hier eine unselbige Rolle. Auch in Wehrheim suchte man gelegentlich Sündenböcke und schickte diese, an der Hexenmauer vorbei, in einen qualvollen Tod.

Heute ist diese Passage dank einiger Anwohner zu einem sehenswerten Natur-Eldorado „verkommen“, wo sich Pflanzen und Tiere sehr wohl fühlen. Wir hoffentlich auch, denn es geht auf der Hinfahrt recht robust über die Saalburg. Rustikale Brotzeit bei einem Biobauern in Wehrheim, danach eher beschauliche Rückreise über Friedrichsdorf. **Streckenlänge ca. 60 km, kräftige Steigungen inkl. Tourenleiter: Alfred Linder**

**WORLD OF BIKE**

**Fahrrad BÖTTGEN GmbH**

**!!! Meisterwerkstatt !!!**  
**!!! Shimano Service Center !!!**

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder  
einen Reparaturservice innerhalb von  
24 Stunden\* an.*

**!!!Selbst in der Hochsaison!!!**

\*soweit die Teile auf Lager sind

**Tel. 069/94 51 08-0**

Frankfurt 60385

Berger Str. 262-264

## TERMINE

Mo.	20.3.	T	Technik-Stammtisch
Di.	21.3.	R	Redaktionsteam
Do.	30.3.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	31.3.	BO	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- und Nordend
Fr.	31.3.	CM	Critical Mass
Fr.	31.3.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	3.4.	T	Technik-Stammtisch
Di.	4.4.	VS	Vorstandssitzung
So.	9.4.	RM	Radreisemarkt 2000
Mo.	17.4.	T	Technik-Stammtisch
Di.	18.4.	R	Redaktionsteam
Mi.	19.4.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	19.4.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	25.4.	VS	Vorstandssitzung
Do.	27.4.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	28.4.	BO	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- und Nordend
Fr.	28.4.	CM	Critical Mass
Fr.	28.4.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

## TREFFPUNKTE

BO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstraße 17
BW	19.30	Kneipe „Pilok“, Jordanstraße 3
CM	16.00	Konstablerwache / Kurt-Schumacher-Straße
NW	19.00	„Einstand“, Am Ginnheimer Wäldchen 1 Vereinsgaststätte des Tennisclubs Blau-Gelb
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage (069/7071683)
RM	11.00 - 18.00	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24
T	18.15	„Heck-Meck“, Bockenheim, Diemelstraße / Friesengasse
V	19.30	Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5, 2. Stock
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Berger Straße 108-110 HH
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60 a

## TECHNIK-BASTELKURSE

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot. Für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten. Und für erfahrene SchrauberInnen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der TeilnehmerInnen. Schwarze Finger sind garantiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils Samstags, 15.00 Uhr, St.-Nicolai-Kirche am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden!

25.03. Offener Workshop für alle Bastler/innen Anmeldung: Lars Langefeld, ☎ 43 05 62 59

01.04. Anfänger/innen Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 0171-71 29 372

08.04. Offener Workshop für alle Bastler/innen Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77

Weitere Termine können in der Geschäftsstelle unter ☎ 94 41 01 96 erfragt werden.

## Tourenprogramm 2000 liegt vor!

Unser „Millenium-Tourenprogramm“ ist in Rekordzeit fertiggestellt worden. Die Mitglieder des ADFC-Frankfurt e. V. erhalten das Tourenprogramm voraussichtlich zusammen mit der vorliegenden Ausgabe von FRANKFURT aktuell. Nun suchen wir fleißige Leute, die das Tourenprogramm den übrigen Verteilungsstellen zukommen lassen. Eine Liste (mit den Werten des vergangenen Jahres) liegt in der Geschäftsstelle aus. Wer also

z.B. bei „seinem“ Radhändler das Programm zur Verteilung bringen will (und dabei auch gelegentlich für Nachschub sorgt), möge sich bitte auf der Liste eintragen. Dies hilft mir, einen Überblick über die Verteilung zu behalten. Bitte auch die abgenommene Stückzahl (pro Karton ca. 60 Stück) in der Liste eintragen. An dieser Stelle vorab herzlichen Dank für die Mithilfe.

Jürgen Johann, stv. Tourenreferent



**Hauptsache:**  
kompetente  
Liegeberatung,  
damit Sie  
himmlisch gesund schlafen

**Hübsche Nebensache:**  
JETZT 30 - 50 % Nachlaß  
auf reguläre  
Marken-Bettwäsche!

**Freya Linder**  
**dormiCIEL**

Ihr Bettengeschäft  
Wilhelm-Epstein-Strasse 61  
Frankfurt-Ginnheim

statt Schaufenster:  
[www.dormiciel.de](http://www.dormiciel.de)

**Tel. (069) 52 19 45**

## ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	28.3., 2.5.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend)	20.3., 8.5.
OBR 3	(Nordend)	23.3., 4.5.
OBR 4	(Bornheim/Ostend)	21.3., 2.5.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	17.3., 28.4.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim)	25.4.
OBR 7	(Hausen/Industrie-/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	21.3., 25.4.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	23.3., 27.4.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	16.3., 27.4.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	25.4.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	20.3., 8.5.
OBR 12	(Kalbach)	17.3., 28.4.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach)	25.4.
OBR 14	(Harheim)	27.3., 8.5.
OBR 15	(Nieder-Eschbach)	17.3., 28.4.
OBR 16	(Bergen-Enkheim)	25.4.

## ■ ADFC ESCHBORN/SCHWALBACH

### Tourenprogramm 2000

Ab dem 24.3.2000 liegt das neue Tourenprogramm der ADFC-Ortsgruppen im Main-Taunus-Kreis vor. Erhältlich ist es gegen Einsendung von DM 2,20 in Briefmarken bei Peter Sauer, Berger Straße 213, 60385 Frankfurt, Tel. 069 - 46 59 06. Außerdem wird es demnächst an den bekannten Plätzen (Rathäuser, Verwaltungsstellen, Bürgerzentren etc.) ausliegen. 26 Touren mit Startpunkten in Bad Soden, Eschborn, Hofheim und Kriftel bieten etwas für jeden Tourenfahrer. Dazu gibt es die Adressen der Ansprechpartner in den benachbarten Orten des Vordertaunus, die ebenfalls Rad-Touren anbieten. Viel Spaß beim Radeln! (ps)



### Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung des ADFC Eschborn/Schwalbach fand im Bürgerhaus Schwalbach statt. Immerhin ein Dutzend Mitglieder hatte sich eingefunden, um einen Rückblick auf die Arbeit des vergangenen Jahres zu werfen.

Positiv wurde hervorgehoben, dass im Parkhaus am Schwalbacher Bahnhof Fahrradboxen installiert werden sollen. Dies war nach Gesprächen mit Vertretern des ADFC von den Planern zugesagt worden.

Das politische Fahrradklima in Eschborn ist weiterhin sehr unterkühlt. Umso erstaunlicher ist es, daß es mit Unterstützung der BGE endlich gelang, die schon lange geforderte Radverkehrsverbindung nach Steinbach endlich einen wichtigen Schritt voran zu bringen. Nach unseren Informationen sind die notwendigen Mittel für einen straßenbegleitenden, aber von der Fahrbahn abgetrennten, Radweg nach Steinbach im laufenden Haushalt der Stadt Eschborn vorgesehen. Unklar ist allerdings noch die Finanzierung der Fortführung auf Steinbacher Gebiet. Aber auch hier gibt es offenbar Fortschritte. Im übrigen haben wir erfahren, daß dem neuen Ersten Stadtrat jetzt auch wieder das Ressort Stadtplanung vom Bürgermeister übertragen wurde. Wir verbinden mit diesem Ressortwechsel die Hoffnung, zukünftig auf etwas offenere Ohren bezüglich der Interessen der radfahrenden Bevölkerung zu stoßen.

Wie bisher immer, war der Fahrrad-Aktionstag auf dem Eschborner Eschenplatz wieder ein voller Erfolg. Ebenso ein Dia-Vortrag über eine Radreise durch Kanada, der von immerhin 50 Interessierten besucht wurde. Bei freiem Eintritt blieben aber die freiwilligen Spenden weit hinter den Erwartungen des Kassenwirts zurück.

Die geführten Radtouren waren nicht ganz so erfolgreich wie in den Jahren zuvor. Wetterbedingt fielen Touren aus, und der Versuch, Feier-

abendtouren anzubieten, schlug gänzlich fehl. Dabei muß selbstkritisch angemerkt werden, dass Feierabend-Termine, die nur einmal je Monat angeboten werden, sicherlich nicht ausreichen, um einen festen Mitfahrerstamm zu erreichen. Doch personell sieht sich der Verein nicht in der Lage, zuverlässig wöchentliche Touren anzubieten. Trotzdem wird es auch im Jahr 2000 ein umfangreiches Tourenprogramm geben, das ab dem 24.3. vorliegt. (siehe nebenstehenden Hinweis).

### Eschborn/Schwalbach

Informationen bei:

**Thomas Buch**  
**Im Speiergarten 4**  
**65760 Eschborn**  
**(Niederhöhnstadt)**

**Tel. 0 61 73 - 6 11 92**

Am 6. Mai findet der diesjährige Fahrrad-Aktionstag in Eschborn statt, zum ersten Mal auf dem Rathaus-Vorplatz. Die Programmabstimmung läuft bereits auf Hochtouren. Auch hier zeigt sich wieder einmal, dass die Personaldecke in Eschborn/Schwalbach sehr dünn ist. Deswegen an dieser Stelle noch einmal ein Appell an alle Leser: Auch sporadische Einsätze im ADFC sind möglich! Mithilfe beim Aktionstag im Getränkeverkauf entlastet die Aktiven genauso, wie das Führen einer Tourengruppe über die eigene Lieblingsstrecke!  
*Thomas Buch, (ps)*

### Diavortrag am 24.3.2000



### Tandemtour durch die Schweizer Berge

Monique und Jan Stothfang führen von Lausanne am Genfer See bis nach Landeck im Inntal. Sie radelten am Lago Maggiore, Luganer See und Comer See entlang, um anschließend den Bernina Paß zu erklimmen. Von St. Moritz aus bildete eine Tagestour über den Albulapaß nach Tiefencastel den Höhepunkt der Radreise. Durch das Engadin folgten die beiden dann dem Inn bis Landeck, von wo aus sie mit dem Zug die Heimreise antraten.

**Freitag, 24. März 2000 um 19.30 Uhr**  
**Bürgerhaus Schwalbach, Gruppenraum 8**  
**Der Eintritt ist frei**

**RadSPORT**



Rennräder · Rahmen  
Radsportbekleidung  
Werkstattservice  
Ersatzteile  
Damen- und Herrenräder  
Kinderräder

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8  
60529 Frankfurt (Goldstein)  
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

### Tourenprogramm Bad Homburg im Internet

Interessierte RadlerInnen können das Bad Homburger Radtourenprogramm 2000 ab sofort unter der Adresse <http://adfc-bad-homburg.de> in der Rubrik „Radtourenprogramm“ 2000 im Internet abrufen.

*Volker Radek*

## ■ ADFC BAD VILBEL

### Kursbestimmung und Vorstandswahl

Am 27. Januar d.J. traf sich der ADFC Bad Vilbel zur Vorstandswahl und zur Kursbestimmung seiner weiteren Arbeit.

Dass die Mitglieder mit dem bisherigen Wirken des Ortsverbandes zufrieden waren, zeigt sich daran, daß die bisher aktiven Personen überwiegend weiter im neuen Vorstand präsent sind. Zu den beiden Sprechern wurden Harald Wysk und meine Wenigkeit, zur Kassiererin („Leiterin der Schatzmeisterei“) Heike Freund-Hahn gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Ute Gräber-Seißinger (Touren), Christian Martens (Mitglieder-

betreuung), Armin Möller (Agenda) und Josef Brückl als Schriftführer.

Die inhaltliche Arbeit unseres ADFC-Ortsverbandes wird weiter im verkehrspolitischen Bereich, der Durchführung von Radtouren (in diesem Jahr sind 10 geplant) und der Beratung von Radbenutzer/-innen liegen. Zur Verkehrspolitik weisen wir darauf hin, daß die Auswertung der Umfrageaktion 1999 kurz vor dem Abschluß steht. Sie wird in absehbarer Zeit veröffentlicht.

**Kontaktadresse: ADFC Ortsverband Bad Vilbel, Hainstraße 23, 61118 Bad Vilbel, Telefon 0 61 01 / 4 76 00** *Wulfhard Bäumlein*

### Touren des Ortsverbandes Bad Vilbel

**Sonntag, 9. 4. 2000: Zum ADFC-Radreisemarkt in Bornheim ★**

Über die Frühlingsgefühle weckenden Berger Wiesen, den Lohrberg und Seckbach radeln wir zum Bürgerhaus Bornheim. Dort, beim Besuch des Radreisemarktes des Frankfurter ADFC, kann sich jeder nach seinem Geschmack Anregungen für die Ausgestaltung seines künftigen Radurlaubs holen.

**Treffpunkt 10.00 Uhr, Bad Vilbel Kurhaus, Rückkehr ca. 15.00 Uhr. Streckenlänge: ca. 20 km, verantwortlich: Wulfhard Bäumlein, Telefon 0 61 01 - 8 78 15**

**Sonntag, 7. 5. 2000: Entlang von Kinzig und Main ★★★**

S-6 und Regionalbahn bringen die Gruppe zum Ausgangspunkt der Reise nach Bad Soden. Entlang der Kinzig geht es über Wächtersbach zur Barbarossastadt Gelnhausen, bevor wir in Hanau auf den Main treffen. Über Mülheim und Maintal zurück nach Bad Vilbel. Unterwegs ist eine Einkehr vorgesehen. **Treffpunkt 8.20 Uhr Bahnhof Bad Vilbel, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Streckenlänge: ca. 80 km, verantwortlich: Armin Moeller, Tel. 0 61 01/58 28 11**

### Silvestertour

Zum 2000sten Geburtstag unserer Zeitrechnung starteten vier „Verrückte“ vom ADFC von Frankfurt-Rödelheim aus zur Silvestertour. Es ging in den schneebedeckten Taunus zum Staufen, dem Hausberg von Kelkheim. Es war so ein richtiges Kontrastprogramm, den Jahreswechsel ins Jahr 2000 steinzeitmäßig in einer offenen Schutzhütte zu begehen (Foto). Allerdings: erfro-



ren ist niemand von uns, und auch Rainer Mai kam in dieser Neujahrsnacht ohne Schlüsselbeinbruch davon.

*Wulfhard Bäumlein (Bad Vilbel)*

## ■ ADFC OFFENBACH

### Neues Vereinslokal!

Da die Gaststätte „Stamm“, in der wir uns bislang monatlich trafeten, geschlossen hat, heißt unser neuer Treffpunkt „Zum Erlenbruch“, Erlenbruchstraße 20, direkt neben dem Schlachthof.

„Zum Erlenbruch“ hat einen Biergarten, so dass auch die Sommertreffen hier stattfinden können. Datum und Uhrzeit bleiben wie bisher: jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr. *Willi Ernst*

### Bericht von der Hauptversammlung

Bei den Vorstandswahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Willi Ernst, Cornelia Rentsch, Erika Weinbrod und Wolfgang Heberer wiedergewählt. Neuer 2. Vorsitzender wurde Friedhelm Goldbecker. Den vorliegenden Anträgen (Umwandlung in e.V. mit Satzung, Beitritt zum „Aktionsbündnis gegen die Nordbahn“ und Anschaffung einer neuen Halterung für unser Codiergerät) wurde

mit kleinen Änderungen mit deutlicher Mehrheit zugestimmt.

Spontan wurde der Zustand des neuen Industriebahnradweges bemängelt, da er zwar ausreichende Festigkeit hat aber keine Drainagewirkung wie etwa die guten Waldwege, so daß bei Regenwetter die Benutzbarkeit eingeschränkt ist. Hier soll (und wird) der Vorstand bei der Stadtverwaltung Verbesserung fordern. *Willi Ernst*

### Mehrtagestouren 2000

In unserem diesjährigem Tourenprogramm, das voraussichtlich Anfang April erscheint, werden 6 Mehrtagestouren angeboten, die ab sofort gebucht werden können:

1. Im Frühjahr eine 4-Tagestour von Trier nach Koblenz
2. vom 4. – 10. Juni in 7 gemütlichen Etappen von Bamberg nach Offenbach
3. vom 3. – 9. September Obermosel – Saar – Sauer, Tagestouren mit Standquartier
4. im Herbst 4-Tagestour im Altmühltal

Infos und Anmeldung für die o.g. vier Touren bei Wolfgang Rothe, Kirchgasse 29, 63065 Offenbach, Tel./Fax 069 / 81 08 25

5. 10. – 12. Juni Pfingsttour von Wächtersbach nach Marburg, Info und Anmeldung: Klaus Müller, Telefon 069 / 83 83 70 40

6. 17. – 24. Juni Campingtour (gemütlich) von Bingen nach Trier, Info und Anmeldung: Angelika Dietrich Tel./Fax 069 / 3 08 87 89

Bei allen Touren Anreise mit der Bahn, Gepäck am Rad, kein Begleitfahrzeug. *Willi Ernst*



Kelsterbacher Straße 49  
60528 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 6 70 14 25

## Radhaus Niederrad

### Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

# Viele Höhen und Tiefen

## Schwarzwald und Schweiz

### 3. Folge

Es folgt hier jetzt die dritte Folge der Serie über die am 17.8.99 begonnene Reiseradtour mit Zelt durch den Schwarzwald und in die Schweiz, wozu mich u.a. die neue Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“ und verschiedene Berichte über die neuen Radrouten durch die Schweiz animiert hatten. Im zweiten Teil war ich am zehnten Tag in der Schweiz und dort auf dem Campingplatz in Courgenay angekommen. Es folgt nun der Bericht über meine weiteren Erlebnisse.

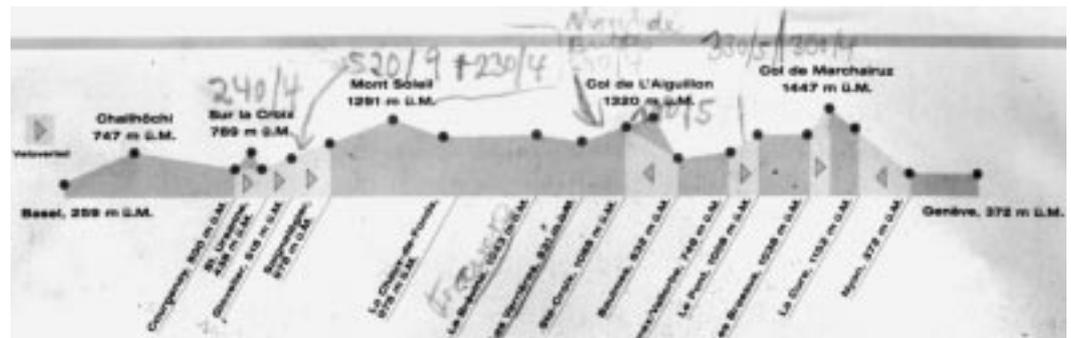
Zuvor möchte ich jedoch noch einige allgemeine Bemerkungen loswerden. Bei meiner Planung für die Schweiz stützte ich mich in erster Linie auf Prospektmaterial des ehemaligen Fremdenverkehrsamtes in der Kaiserstraße. Dort erhielt ich Kurzbeschreibungen der neun Velorouten sowie eine kostenlose Camping-Landkarte im Maß-

stab 1:301.000, die einer im gleichen Maßstab, jedoch zu einem Preis von 28,80 DM, angebotenen Landkarte sehr glich. Sie enthielt zwar bei weitem nicht alle Hinweise wie die andere, stellte sich aber für meine Zwecke als völlig ausreichend heraus. Auf die offiziellen Routenführer (3 Stück, je 42,80 DM) verzichtete ich, da sie jede Menge Informationen enthalten, die mich nicht interessierten (z.B. Hotels usw.), sowie zudem in einer Art und Weise aufgeteilt sind, dass sich die in einem Führer jeweils beschriebenen drei Routen kaum sinnvoll kombinieren lassen. (Aufgrund dieser Geschäftstüchtigkeit ist die Schweiz wohl das reichste Land der Welt!) Die Preise in der Schweiz sind tatsächlich deutlich höher als bei uns, wieviel höher hängt allerdings davon ab, wo und was man einkauft. Also wie bei uns, nur daß ich wirklich billige Sachen nirgendwo fand. Ich hielt mich an

und Trockenlegungsarbeiten vornehmen, da der Wasserkanister ein kleines Leck hatte. Die Ursache dafür war, daß ich zu eng gepackt, sprich gequetscht, hatte. Er mußte entsorgt werden und vorläufigen Ersatz boten mir wiederverschließbare Milchtüten. Mittags ging es bei gutem Wetter weiter. Von Courgenay (500 m) hoch über den Col de la Croix (789 m, Steigung 240 Höhenmeter/hm auf 4 Kilometern/km) und runter nach St. Ursanne. Ein Rundgang in diesem bezaubernden mittelalterlichen Ort ist sehr zu empfehlen. Danach folgte die nächste Steigung (520 hm/9 km). Oben traf ich zwei junge Schweizerinnen, die ebenfalls mit Rad und Gepäck unterwegs waren (aber ohne Zelt), bei der Rast. Nachdem wir einige Worte gewechselt hatten, fuhr ich weiter durch eine bauerliche, nette Landschaft. Es ging über Kuhweiden mit Rüttelgittern und/oder schwingenden Stäben. Durch Letz-

### 12. Tag: La-Chaux-de-Fonds bis Vallorbe: 100 Kilometer

Bis auf einen etwas unglücklichen Start geschah heute nichts Außergewöhnliches. Der Fehler bestand darin, daß ich keine Lust hatte, zu dem am Vorabend zuletzt gesehnen Wegzeichen am anderen Ende der Stadt zurückzukehren. Stattdessen fuhr ich auf einer sehr stark von Kfz.-Verkehr frequentierten Straße in die richtige Richtung weiter, in der Hoffnung, irgendwo einen Wegweiser oder dergleichen zu finden. Bis zur und in der nächsten Stadt, Le Locle, war es damit aber nichts. Deshalb sah ich mir meine Unterlagen genauer an und stellte fest, daß die Streckenführung südlich an diesem Ort vorbeiführen mußte. Nach ca. zwei Dritteln einer schweren Steigung in diese Richtung fand ich die Wegweisung wieder. Einer Abfahrt nach LeCret folg-



Vom Autor handbearbeitetes Höhenprofil der Jurastraße Basel – Genf

die Sonderangebote im „Migros“ und an einen „Denner“ (auf dem hohen Preisniveau ähnlich wie Aldi, Penny usw.).

Auf der Jura- und etwa bis zur Hälfte der Alpenpanorama-Route hatte ich Probleme, mich den Menschen verständlich zu machen (und auch die Preisschilder richtig zu lesen), da ich kein Französisch spreche und die Leute oft weder Deutsch noch Englisch verstehen (wollen, manchmal hatte ich so das Gefühl?!).

### 11. Tag: Courgenay bis La-Chaux-de-Fonds: 84 km

Unausgeschlafen mußte ich erst einmal diverse Reinigungs-, Ordnungs-

tere kann man fahren, ohne anzuhalten, was ich natürlich auch erst einmal vorsichtig testen mußte. Die Kühe hält das wohl dennoch auf. Nach einer Pause holte ich die beiden Mädchen wieder ein. Hoch zum Mt. Soleil (230 hm/4 km) führen wir anfangs zusammen, dann blieben sie zurück. Da die Route nur unterhalb des Gipfels vorbeiführte, erklimmte ich einen anderen Weg ganz nach oben, wo sich u.a. eine Photovoltaikstation befand. Wieder auf der Route, durch eine tolle Landschaft und auf sehr guten Wegen fahrend, überholte ich die beiden Mädchen zum dritten und letzten Mal. Bald war ich in La-Chaux-de-Fonds, eine recht große Stadt, die mir nicht sonderlich gefiel. Da mir irgendwie die Energie fehlte und der nächste Campingplatz weit war, ging ich doch auf den hiesigen.

te eine längere Flachetappe auf guten Wegen abseits der Hauptstraßen. Und wieder hinauf (wunderschöne Blicke auf sanft gewellte Hügel, schnuckelige kleine Dörfer/Gehöfte und im Hintergrund Gebirge), runter nach Travers sowie auf einem Flußuferweg nach Fleurier. Es folgten der Mont des Buttes (290 hm/4 km) und der Col de L'Aiguillon (190 hm/5 km). An letzterem vorbei mit herrlicher Sicht auf das Felsmassiv und auf der anderen Seite in die weite Landschaft. Jetzt eine Schußfahrt nach Boulmes. Unten sah ich hinter mich und erblickte ein Warnschild, das mir sagte, ich sei gerade 600 Höhenmeter auf 7 Kilometer Strecke runtergerast. Ich war froh, diese Strecke nicht rauffahren zu müssen! Mit leichtem Auf und Ab erreichte ich Vallorbe, auf dessen Campingplatz ich blieb. ➤➤

## Wo gibts

### SCHOTTENPREISE ?

**BenBIKE**  
DER FAHRRAD SCHOTTE

Hamburger Allee 49-53

60486 Frankfurt

☎ 069 / 97 99 20 20

➤ Dummerweise lag dieser genau neben einem Festplatz und es war Samstagabend; der Radau nervte bis tief in die Nacht.

**13. Tag:  
Vallorbe bis Rolle: 140 km**

Wenige Meter nach dem Ort folgte auf einem schönen ruhigen Weg die erwartete Steigung (330 hm/5 km), wegen der ich auch in Vallorbe geblieben war. Dann hinab zum Lac da Joux, Die letzte größere Steigung (300 hm/4 km) der Jura-Route, die nun folgte, war nicht sonderlich angenehm, denn es ging auf einer Straße mit Stinkkisten als „Gesellschaft“ hinauf. Außerdem war es recht warm geworden und die Fliegen stürzten sich auf mich, schweißüberströmt wie ich war. Oben führte die Route von der Straße ab in ein langgestrecktes Hochtal. Felsen, Kiefern, Felsmauern und Kühe bildeten ein beeindruckendes Landschaftsbild, vorerst kaum gestört durch Autoverkehr. Auf der anderen Seite allerdings, kurz vor der Abfahrt nach Bassins, wurde es umso schlimmer: Überall Ausflügler/Camper, die dort ihre Wurst braten müssen und so nebenbei die Landschaft zerstören. Bald darauf endete die Jura-Route in Nyon.

Als Zwischenziel meiner Tour hatte ich von vornherein Genf festgelegt. Da ich gleich bei der Einfahrt in Nyon einen Wegweiser der Rhone-Route in die entsprechende Richtung entdeckte, folgte ich diesem. Über einige Bodenwellen und durch eine relativ dichtbesiedelte Landschaft, viele kleinere Städte und Dörfer, kam ich nach Genf. Plötzlich dachte ich, was ist denn hier los? Herrscht hier Krieg, ist der Belagerungszustand ausgerufen worden oder was? Ich hatte einige „Festungen“ entdeckt. Wälle aus Sandsäcken und Kriegsgerät, hinter und in denen schwerbewaffnete Soldaten hockten. Bei näherem Hinsehen erinnerte es mich an das US-Konsulat in Frankfurt, wo es zu der Zeit sehr ähnlich aussah. Hier waren es ebenso die US-Amerikaner und die UNO, die so eine Heidenangst hatten. Umgehend verließ ich diese unwirtliche Gegend und begab mich in die Innenstadt und an das Seeufer. Für meinen

Geschmack waren dort viel zu viele Menschen unterwegs, vor allem wohl Touristen und Ausflügler. Pech gehabt, es war eben Sonntag. Die Schönheiten der Stadt erschlossen sich mir so nur in geringem Umfang, weshalb ich sie hinter mir ließ. Ich fand die Rhone-Route wieder und erreichte Nyon. Dort erklärte mir ein Kioskbesitzer auf Befragen, ein auf meiner Karte verzeichneter Campingplatz existiere schon länger nicht mehr. So faßte ich den nächsten großen Campingplatz in Rolle ins Auge, der allerdings noch ein schönes Stück entfernt war. Dort war ich dann erstaunt über die unverschämte hohen Preise. Aber nach etwas Verhandeln und Belegen eines ungünstiger gelegenen Platzes wurde es billiger.

**14. Tag: Rolle bis irgendwo  
im Wald hinter Aigle: 98 km**

Erst spät ging es recht saft- und kraftlos auf der Rhone-Route weiter. Vermutlich gab es aus Platzmangel wenig Alternativen und so verlief die Strecke viel zu oft auf der Uferstraße. Einige schöne Aussichten über den See und seine Umgebung konnten mich nicht recht für mein Unbehagen auf dieser Straße entschädigen. Eine Rundfahrt in Lausanne erwies sich als sehr kräftezehrend, da die Stadt vom Ufer aus steil ansteigend auf mehreren Ebenen angelegt ist, was auch die Orientierung erschwert. Endlich konnte ich am Ende des Sees die Straße verlassen, wesentlich angenehmer ging es durch Wald und Felder weiter. Auf den Flußuferwegen erreichte ich Aigle.

Nun war es an der Zeit, mich zu entscheiden, auf welcher der Velorouten ich meinen Weg fortzusetzen gedächte. Entweder auf der Rhone-Route zu bleiben oder die Alpenpanorama-Route zu beginnen und eventuell etwas weiter nördlich doch noch auf die Seen-Route einzuschwenken, deren Startpunkt ich schon in Montreux passiert hatte. Da die Rhone- und die Seen-Route den Beschreibungen nach relativ einfach sind, während die Alpenpanorama-Route die schwerste überhaupt sein sollte, nahm ich, trotz einiger Bedenken, die Herausforderung an. *Fortsetzung folgt*

*Hans-Peter Heinrich*



*Europas größter Fachversand für den Radler*

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden  
nach Frankfurt !  
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,  
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse  
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen  
ALLES RUND UM'S RAD  
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen  
Preise „unter der Schallgrenze“  
Radlgerechte Kleidung....*

- ....für die Fahrt zur Arbeit
- ....für Freizeit und Trimmen
- ....für sportliches Radeln
- ....für echtes MTB - Biken
- ....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning  
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog  
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

**Brügelmann Fahrrad Shop**  
Oberliederbacher Weg 42  
65842 SULZBACH bei FRANKFURT  
mit grossem Kundenparkplatz

Seit  
1903

## Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten  
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten



**60318 Frankfurt am Main**  
Eckenheimer Landstraße 36,  
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78  
(gegenüber Goethehaus)

## GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main  
Mo - Fr 17.00 - 24.00 Uhr, Sa. 17.30 - 24.00  
So. 11.30 - 15.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr  
Mittwochs 12.00 Uhr Seniorentisch  
Telefon 069/53 28 95

## Radfahren zwischen Erzgebirge und Elbe

### Muldental-Radweg

Radfahren im Tal der Burgen und Schlösser zwischen Erzgebirge und Elbe ist eine Herausforderung – aber eine traumhafte! Gleich zwei Varianten, an der Zwickauer Mulde und der Freiburger Mulde, stehen zur Verfügung. Auf ihren Windungen bis zum Zusammenfluss in Colditz gibt es zahlreiche

weniger gut befahrbaren Feld- und Waldwegen. Selten anzutreffen sind stark befahrene Straßen und Kopfsteinpflaster. Die Beschilderung ist oft mangelhaft oder fehlt gänzlich, stellte der Autor bei seiner Beradlung 1998 fest. Schwierig gestaltet sich auch die Zugfahrt: Richtung Schöneck ist Umsteigen in Leipzig und Reichenbach vonnöten, bei Start in Rechenberg muß

man in Dresden und Freiberg die Züge wechseln. Beide Strecken sind im Erzgebirge sehr bergig. Später wird es dann hügelig – so dass diese Tour nur für Radler/-innen mit

trainierten Wadl'n zu empfehlen ist. Eine Entschädigung für Mühe und Plackerei bietet nicht nur die grandiose Landschaft, sondern auch zahlreiche Burgen und Schlösser, dazu viel Spezielles und Originelles: Schaubergwerk, Raumfahrt-ausstellung „August Horch“, Beatlesmuseum „Sgt. peppers club“, das Fluchtmuseum in Colditz mit Dokumentation der einfallsreichen Fluchtversuche alliierter Soldaten, uralte Mühlen, eine 150 Jahre alte Drogerieeinrichtung, Bauhaus in Dessau und einiges andere mehr.

Der Radwanderführer zeichnet sich durch exakte Karten im Maßstab 1:75.000 aus, die über Stre-

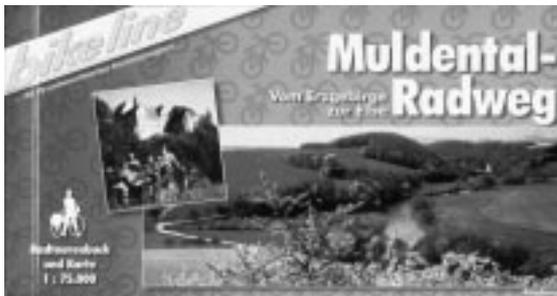
ckenverlauf, Straßenbeschaffenheit, Verkehrsaufkommen sowie über Steigungen informieren. Sinnvolle Ergänzung: diverse Stadtpläne und eine genaue Routenbeschreibung. Wissenswerte Hintergrundinformationen runden mit einem Serviceblock das Informationsangebot ab. Enthalten sind z.B. Übernachtungsverzeichnis, wichtige Adressen (z.B. Touristeninformation etc.). Wie im Esterbauerverlag üblich, hat das Buch Querfor-

mat und Ringbuchheftung.

Fazit: Geeignet für Leute mit guter Kondition und Trekking- oder Mountainbikes. Der Autor empfiehlt diese Tour nur für Kinder über 12 Jahren, weil sie einerseits anstrengend ist und auch öfters über Landstraßen führt. Übrigens: in Dessau ist der Anschluß an den Elbe-Radweg möglich.

**Verlag Esterbauer, 1. Auflage 1999, DM 19,80**

*Gisela Schill*



schmucke Städtchen und idyllische Landschaften zu bewundern. Hinter Colditz bahnt sich der vereinte Fluss seinen Weg durch die Dübener Heide und lockt den verstaubten Radler im Muldentalstausee mit Badefreuden. Von dort ist es nicht mehr weit zur Mündung in die Elbe bei Dessau.

Startet man in Schöneck, radelt also die Zwickauer Mulde entlang, hat man 278 km vor sich, die Freiburger Strecke misst 155 km. Es existiert kein durchgehender Radweg am Fluß entlang, die Routen führen oft aus dem Tal heraus. Die Bodenbeläge variieren zwischen ausgebauten Radwegen, Landstraßen, Waldpfaden mit Mountainbike-Charakter sowie mehr oder

## Das neue Fahrradreparaturbuch

Das Buch wendet sich nach eigener Angabe an technisch weniger versierte Radler (vielleicht gibt es ja demnächst eine separate Ausgabe für Radlerinnen). Gedacht ist es sowohl für den Einsatz daheim als auch unterwegs. Die 112 Seiten teilen sich in folgende Kapitel:

- Laufräder: Aus- und Einbau, Reparieren
- Schaltung ■ Kette
- Ritzel und Kettenblätter
- Bremsen
- Lagerungen, Lagerwartung
- Beleuchtung
- Notreparaturen unterwegs
- Werkzeug und Pflegemittel



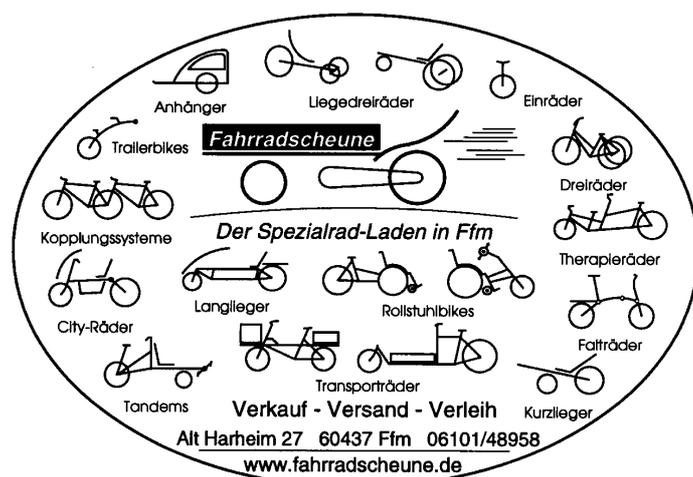
Die kurz erläuterten Arbeitsschritte werden durchgehend durch sehr übersichtliche Skizzen ergänzt. Alle beschriebenen Bauteile werden zusätzlich noch farblich hervorgehoben. Die Verwendung von Skizzen im Gegensatz zu Fotos ist gelungen, da unwesentliche Details gleich weggelassen wurden.

Das Buch ist sehr kompetent und verständlich formuliert. Insbesondere die im Kapitel „Notreparatur“ vorgestellten Möglichkeiten sind auch für Technikversierte eine Fundgrube. Selbst als bekennender Technomane habe ich gute Tips und Hinweise bekommen.

Über die Verwendung eines Reparaturbuches auf Radtouren läßt sich sicher grundsätzlich trefflich streiten (lieber vorher die Werkstatt der Technik AG besuchen). Wenn es denn schon sein soll, so ist dieses Buch sicherlich eine gute Möglichkeit, denn das feste Papier und die Spiralheftung sind wirklich praxistauglich.

Alles in allem ein überzeugendes Produkt für einen angemessenen Preis.

**Das neue Fahrradreparaturbuch von Hans-Christian Smolik und Stefan Etzel, Format 120 x 185 mm, Spiralbindung, DM 22,80, ISBN 3-87073-055-2** *Ralf Paul*



## Raser und Fahrrad-Rowdys werden zur Kasse gebeten

BONN, 4. Februar (dpa). Raser und Fahrrad-Rowdys werden künftig stärker zur Kasse gebeten: Bis zu 850 Mark zahlen Autofahrer von jetzt an bei extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Radler müssen in die Tasche greifen, wenn sie den Radweg nicht oder in falscher Richtung benutzen, unberechtigt auf der Busspur oder falsch in Einbahnstraßen fahren. Die Änderungen der Bußgelder und Verwarnungen beschloss am Freitag der Bundesrat in Bonn.

Erstmals kosten nach Angaben des Verkehrsministeriums solche Sünden dann mehr, wenn dabei jemand behindert oder gar gefährdet wird. Noch eine Strafe ist neu im Katalog: Wer einen Kindersitz auf einem airbaggeschützten Beifahrersitz gegen die Fahrtrichtung anbringt, zahlt 50 Mark. Wer den Beifahrerairbag nicht mit einem entsprechenden Warnaufkleber kennzeichnet, muss zehn Mark bezahlen.

Wer innerorts mehr als 70 Stundenkilometer schneller fährt als erlaubt, zahlt künftig statt 450 Mark nun 850 Mark und hat drei statt zwei Monate Fahrverbot. Außerhalb geschlossener Ortschaften erhöht sich das Bußgeld von 400 auf 750 Mark und das Fahrverbot von einem auf drei Monate. Für unerlaubtes Benutzen der Busspur zahlen Autofahrer 30 Mark statt bisher 20, bei Behinderung gar 75 Mark. Auch für Radfahrer werden dann 20 Mark fällig. Wer einen Radweg nicht benutzt oder in entgegengesetzter Richtung in eine Einbahnstraße fährt, zahlt statt zehn nun 30

Mark – bei Behinderung werden daraus 40 Mark, bei Gefährdung 50 Mark und bei Sachbeschädigung 60 Mark. Wer mit seinem Auto über eine durchgezogene Linie links abbiegt, muss 60, bei Gefährdung 75 Mark bezahlen.

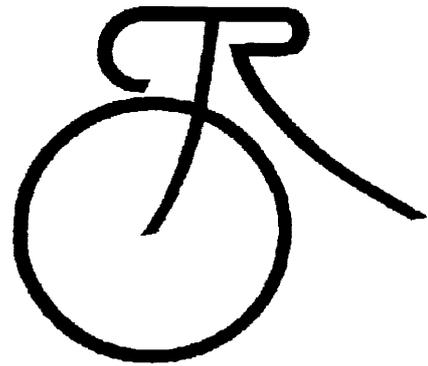
*Kommentar von al: Endlich werden wir Radler ernst genommen und den potenten Autofahrern gleich gestellt. War ja auch eine Diskriminierung, nur mit DM 10 zur Kasse gebeten zu werden. 30 Mark sollte uns die Sache schon wert sein, jetzt sind wir emanzipiert. Schade, dass wir bei Geschwindigkeitsüberschreitungen und dem Beifahrer-Airbag nicht erwähnt werden. Hier verlangen wir Nachbesserung des Gebührenkataloges, zumindest Gleichbehandlung mit BMW-Fahrern.*

*Fair wäre es aber gewesen, auch gebührenpflichtige Verwarnungen für politische Geisterfahrer oder Rechtsüberholer mit vorzusehen. Wie sagte doch einmal ein recht bekannter Mann: Vater, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*

## Alltag im Straßenverkehr

In einem aktuellen Rechtsstreit verurteilte das Amtsgericht Schöneberg einen Autofahrer zur Zahlung von 1.464,80 DM zzgl. 4 Prozent Zinsen (7 C 345/99). Dieser hatte einen Radfahrer in laufender Fahrt bei einer Geschwindigkeit von etwa 25 km/h vom Fahrrad geschubst. Der beklagte Autofahrer hat sich nach Auffassung des Amtsgerichts gegenüber dem klagenden Radfahrer einer Körperverletzung und einer Eigentumsbeschädigung schuldig gemacht.

Dabei spielte es keine Rolle, ob er vorher vom Kläger provoziert worden ist. Auch wenn dies der Fall gewesen wäre, wäre die aggressive Reaktion des Beklagten nicht gerechtfertigt. Nach Auffassung des Gerichts hat sich der Beklagte im Straßenverkehr ausgesprochen aggressiv verhalten, selbst wenn zu seinen Gunsten unterstellt wird, dass der Kläger – ohne eine Beschädigung anzurichten – gegen sein Fahrzeug getreten haben sollte.



# radschlag

Hallgartenstraße 56  
60389 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 452064

Neue Öffnungszeiten:

Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger  
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h  
Montag Ruhetag



### Räder für alle Lebenslagen

-  Trekking-Räder  
Mountain-Bikes
-  Stadt- und Tourenräder
-  Renn- und Triathlonräder
-  Kinder- und Jugendräder
-  Liege- und Lasträder
-  Falträder

 Qualifizierte Beratung  
und Service

# PERDALE

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 – 18.30, Sa. 9.30 – 15.00 h

Leipziger Straße 4 · 60487 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0 · Fax 069/707 69 11-3

## 2. Demonstrative Radtour Berlin – Lychen und die 9. Pfingst-Rügen-Tour

Im Juni 2000 finden an den beiden ersten Wochenenden im östlichen Teil Deutschlands gleich zwei Radtouren statt, die sich verkehrspolitischer Themen annehmen.

Vom 01. bis 04. Juni findet die Radtour Berlin – Lychen – Berlin statt. Die bereits in 1999 erstmalig durchgeführte demonstrative Radtour setzt sich für den Ausbau von Radwanderwegen und die Wiederaufnahme des Bahnbetriebs der 50-Seen-Bahn Fürstenberg – Templin ein. Übernachtet wird auf dem Ökobauernhof Staudenmüller in Vietmannsdorf und bei ÖKOSTADT in Lychen. Die dritte Übernachtung wird in einer Turnhalle oder auf einem Zeltplatz stattfinden. Ein Zelt mitzunehmen ist aus Sicherheitsgründen also empfehlenswert. Die Demo endet am Sonntag, den 04.06. um 9.30 Uhr in Oranienburg. An diesem Tag findet um ganz Berlin herum eine große Sternfahrt mit dem Ziel Berlin statt. An dieser kann im Anschluss an die Lychentour teilgenommen werden. Die Teilnahme an der Tour ist kostenlos. Eine Anmeldung ist wegen der besseren Planbarkeit für die OrganisatorInnen aber sinnvoll. Treffpunkt:

**Berlin Alexanderplatz (Weltzeituhr), 10.00 Uhr. Info: Philip: (0 30) 4 42 14 86 oder Regina: (0 30) 4 14 16 76**

Am darauffolgenden Wochenende vom 10. – 12. Juni findet die inzwischen 9. Rügenradtour unter dem Motto: „Mobil ohne Auto – Rügen per Rad“ statt. Wie jedes Jahr zeigen Menschen, das man/frau die wunderbare Naturlandschaft der Ostseeinsel am erleb-

nisreichsten per Rad befährt. Diese Tour setzt sich für einen besseren ÖPNV und ein attraktives Radverkehrsnetz ein. Gegen eine weitere Rügen-Straßenanbindung (Tunnel oder Brücke), eine Autobahn oder Schnellstraße auf Rügen und die Ostseeautobahn A20 möchten die Teilnehmer ein Zeichen setzen. (Nähere Informationen siehe auch in untenstehendem Kasten, der eine Pressemit-

teilung der Ortsgruppe Greifswald des ADFC widert. *d.Red.*)

Ich werde an beiden Wochenendtouren teilnehmen. Und da diese wunderbar zeitlich kombinierbar sind, fahre ich im Anschluß an die Lychentour durch Mecklenburg an die Ostsee Richtung Rügen. Wer da mitmachen möchte, kann sich bei mir melden. Telefon (0 69) 51 64 42

Sven Hechler

### 9. Demonstrative-Pfingst-Rügen-Radtour

Vom 10 bis 12. Juni geht die traditionelle Radtour über Deutschlands größte Insel für eine Wende in der Verkehrspolitik

Spaß und gute Laune kennzeichnen die größte Radtour im Nordosten Deutschlands. Die über 200 Teilnehmer/-innen demonstrieren aber auch für eine andere Verkehrspolitik, die dem Fahrrad einen seinem Potenzial entsprechenden Stellenwert einräumt.

Auf ihrer großen Runde, die am Pfingstamstag um 13.00 Uhr am Rügendamm beginnt, wollen die Radfahrer/-innen demonstrieren, dass das Radfahren Spaß macht, keinen Lärm oder sonstigen Dreck verursacht und man auch ohne

Auto im Urlaub hervorragend mobil ist.

„Die Insel Rügen bietet bereits gute Möglichkeiten zum Radfahren, die aber noch lange nicht ausgeschöpft sind.“ erklärt Heiko Bruns von der ADFC-Ortsgruppe Greifswald. „Doch statt konsequenter weiterer Förderung werden die Stimmen nicht leiser, die noch mehr Autoverkehr nach Rügen locken wollen. Dass dies den Ökologischen Ruin der Insel bedeutet, sehen die Befürworter eines zweiten Rügendamms und der Anbindung von Rügen an die A20 natürlich nicht.“

Die Protest-Radtour verläuft über Gingst, Dranske, Altenkirchen, Jul-

iusruh, Sargard, Binz, Putbus und endet am Pfingstmontag in Stralsund. Anmeldung beim ADFC Greifswald (Fon 038 34/89 74 12, Fax 89 45 23, adfc-mv@gryps.comlink.apc.org) ist nicht erforderlich.

**Start: Sa 10.06.00 um 13.00 Uhr, Stralsund-Rügendamm**  
**Ende: Mo 12.06.00 gegen 15.00 Uhr, Stralsund Bahnhof**  
**Teilnahmebeitrag: DM 15,- (incl. Wittower Fähre)**

Übernachtung in Turnhallen (vorr. Dranske, Binz) und Selbstverpflegung. Anmeldung nicht erforderlich.

Pressemitteilung des ADFC Ortsgruppe Greifswald

## **Zweirad Ganzert**

**Mainzer Landstraße 234**  
**60326 Frankfurt (Galluswarte)**

**Telefon 069/73 43 86**  
**Fax 069/73 17 93**

**MERIDA**

**PEUGEOT**  
CYCLES

  
**PINARELLO**

**DIAMANT**

**HERCULES**

**KETTLER** ALU-RAD

**GIANT** BIKES

**KTM**  
Bikes vom Besten

**VILLIGER**  
SWISS FINEST

**JUCHEM**  
CUSTOM MOUNTAIN BIKES

**TREK** 

## ■ Leser BRIEFE

### Mitgliederversammlung am 2.3.2000

Zum ersten Mal war ich bei der Mitgliederversammlung des ADFC-Frankfurt. Auch wenn die verschiedenen Arbeitsfelder nur ganz kurz zusammengefasst dargestellt wurden, ist mir dort erst so richtig klar geworden, wie viele Menschen stark für den ADFC engagiert sind. Das finde ich ganz toll, denn in der heutigen Zeit ist das alles andere als selbstverständlich und dafür möchte ich mich bei allen Aktiven auf diesem Weg bedanken.

Ich war aber auch schockiert, dass die Begeisterung darüber, dass Fritz Biel jetzt beim ADFC angestellt ist, nicht einhellig war. Als Hauptproblem wurde die Finanzierung in den Jahren 2002 und 2003 angeführt (für 2000 und 2001 ist sein Gehalt durch die Stadt und das Arbeitsamt gesichert. Das Arbeitsamt zahlt 3,5 Jahre. Die Stadtverordneten können sich für alle Posten nur maximal für 2 Jahre fest-

legen). Die Stadtverordneten aller demokratischen Parteien haben für 2000 und 2001 je 35.000 DM für den ADFC dafür eingestellt. Es war also keine knappe Mehrheit. Als Stadtteilpolitikerin halte ich es für ziemlich unwahrscheinlich, dass es für die beiden folgenden Jahre keine Mehrheit mehr gibt für einen Betrag, der für die Stadt mini ist. Aus Angst vor dem schlimmsten Fall gar nichts zu machen, halte ich für eine ganz schlechte Lösung! Freuen wir uns doch, dass die unermüdliche und erfolgreiche Arbeit von Fritz endlich honoriert wird! Und dass, zumindest die ersten zwei Jahre, ohne dass der ADFC eine einzige Mark dazuzahlen muss! Von einem Kritiker dieser Lösung ist die Förderung des Alltagsradelns gefordert worden. Durch die Einstellung von Fritz sind wir da ein Stück weiter gekommen!

*Annegret Brein, Frankfurt*

### Neulich beim freundlichen Fahrradhändler

Es geschieht sehr selten, aber diesmal passierte es: Kettenriss auf freiem Felde. Also runter vom Rad und bis zur nächsten Werkstatt schieben. Zum Glück waren es nur knappe zwei Kilometer, bis das große Fachgeschäft am Zimmersmühlenweg in Oberursel-Stierstadt erreicht war.

Kunde betritt den Laden, bittet um die Ausleihe eines Kettennietendrückers. Verkäufer: Ja, da schieben Sie mal Ihr Rad zur Werkstatt nebenan.

Kunde wartet am Tor; nach drei Minuten erscheint ein junger Mann. Kunde erzählt sein Missgeschick, bittet um Nietendrücker. – Nein, wir verleihen kein Werkzeug. Azubi verschwindet, kehrt nach zwei Minuten mit dem Meister zurück. Der, Ende fünfzig, im blauen Monteurskittel, wiederholt die

Politik des Hauses: Nein, grundsätzlich kein Werkzeug zur Ausleihe, man habe so schlechte Erfahrungen gemacht. Und außerdem, deutet auf Rad des Kunden, haben Sie das Rad nicht bei uns gekauft. Macht schliesslich das Angebot, das Rad entweder ordnungsgemäß in der Werkstatt instandzusetzen oder Kunde soll sein Werkzeug im Laden käuflich erwerben. Kunde registriert einen Stapel leerer Reparaturzettel am Eingangstor. Fragt, ob er einen solchen ausfüllen müsse und wie schnell der Meister denn die Kette wieder auflegen könne. Der gibt darauf keine Antwort, wendet sich ab, schließt das Tor zur Werkstatt und wünscht dem Kunden noch eine „gute Fahrt“.

*Werner W. Wille, Frankfurt*



## STORCK oHG



Alexanderstraße 1  
60489 Frankfurt  
Telefon 069 / 97 84 31 94  
Fax 069 / 97 84 31 96

Kundendienst  
Hol- und Bringservice  
Große Auswahl an  
Gebraucht-Fahrrädern

Mo. Di. Mi. Fr. 10.00 - 18.30 Uhr  
Do. 10.00 - 20.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

### Der Bike-Shop im Main-Taunus-Zentrum!



- Mountainbikes
- Trekking-Räder
- Kinderfahrräder
- Zubehör
- Finanzierungs-Service

Geöffnet:  
Mo. - Fr. 9.30-20.00 Uhr  
Sa. 9.00-16.00 Uhr

Performance Sports  
Trading GmbH  
Main-Taunus-Zentrum  
65843 Sulzbach/Taunus

Telefon: 0 69/30 90 22  
E-Mail: performancebike@t-online.de  
Internet: www.performance-bike.de

## Närrische Radtour



Verkleidete Radler auf bunt drapierten Rädern radelten am Faschingssonntag zum Fastnachtsszug nach Oberursel. Das ungemütliche Wetter an den Tagen zuvor und die wenig erfreulichen Wettervorhersagen für das Wochenende hatten eine Mitradlerin veranlasst, eine e-mail an Petrus zu schreiben:

"Lieber Petrus, du hast dich neulich sicher im Datum geirrt, als du uns diesen wunderschönen frühlinghaften Sonntag beschert hast, den wir doch erst für den 5. März bestellt hatten. Aber falls du uns wirklich die Sonne vorenthalten willst, so erspare uns wenigstens

den Regen. ... Meinst du nicht auch, dass lustige und originell kostümierte Narren für dich von da oben ein schöner Anblick sind, an dem du deinen Spaß hast?"

Wir hatten Glück. Es war kühl, aber trocken und zuweilen sogar sonnig. So erlebten wir einige vergnügte Stunden...

Ungewohnt: viele Autoinsassen registrierten uns, lachten, winkten uns fröhlich zu. Faschingsmäßig verkleidet aufzutreten wäre also die ideale Methode, wie Radfahrer im Straßenverkehr die notwendige Aufmerksamkeit finden.

*Eva Kuschel, Christian Kümmerlen*



**Sportsfrau jetzt täglich offen**  
Mo-Fr: 10-19, Sa 10-15  
**Neue Adresse: Jordanstr. 27**

### Kleines ABC

## großer Radfahr-Irrtümer

### 16. Fortsetzung

Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell

**OVAL-KETTENBLÄTTER** brächten eine merkliche Kraftersparnis ...  
**MITNICHTEN:** Prof. von der Osten-Sacken von der Universität Aachen hat herausgefunden, dass die Verbesserung des Wirkungsgrads dieser Kraftübertragung gerade mal ein Prozent beträgt! Und das um den Preis von äußerst unerwünschten Resonanzschwingungen des unteren Kettentrums, des unteren, unbelasteten Teils der Kette (hat der Autor dieses Irrtümerlexikons herausgefunden)!

**Pedalhaken – bzw. Schuh-Pedal-(Befestigungs)Systeme** – seien ausschließlich Marotten von Rennfahrern oder solchen, die meinen, es denen leicht zu müssen ...

**MITNICHTEN:** Schuh-Pedal-Systeme ermöglichen überhaupt erst den „runden Tritt“ \*(siehe auch dort) und gehören somit zu den Fahrradteilen, die das Radfahren effektiv machen! Wer keine feste Verbindung zwischen Fuß und Pedal während der Fahrt hat, tritt „rechts-links, rechts-links“, „stampft“ also und nutzt die Körperkraft nur bei der Abwärtsbewegung des Fußes. So belastet er stoßweise die Kniegelenke und unterbricht in kürzesten Zeitabständen fortwährend die ergonomisch viel günstigere fließende Bewegung dieses Pedalierens. Zugegeben: Es dauert, bis der unbewusste, bislang ausgeführte (Stampf-)Rhythmus herauftrainiert worden und durch den Rundtritt-Rhythmus, der ja zudem bis zu doppelt so schnell ist, ersetzt worden ist – ein Anfänger braucht meines Erachtens für jedes Jahr falsches Fahren einen Monat Training des richtigen Fahrens – aber die Mühe und der Geldaufwand lohnen sich: Das Radfahren fängt erst mit dem runden Tritt an! Freilich muss im Anfang des Umtrainierens die Angst überwunden werden, im Bedarfsfall nicht schnell genug aus den Eisen herauszukommen – aber das haben noch alle gelernt, die sich dem Vergnügen des scheinbar schwerelosen Dahingleitens hingeben wollten... und mit den modernen Systemen ist es ja auch wirklich ein Kinderspiel (der Autor hat seine eigenen Kinder bereits in der Radfahr-Lernphase mit Haken fahren lassen; die brauchten dann auch gar nichts Falsches abtrainiert zu bekommen, wie der Vater, der dazu 2 Jahre benötigte).

**PLASTIKSÄTTEL** seien allein schon wegen ihrer Pflegeleichtigkeit den ledernen überlegen ...

**MITNICHTEN:** Mancher Plastik-Bezug stößt schnell an die Grenze seiner Brauchbarkeit, wenn mal an einem Sonntag Rad gefahren wird – erst recht in südlichen Gefilden! Plastik leitet denn doch nicht so schnell die Wärme ab wie das altbewährte Leder (das unangenehm teuer, zudem noch eingefahren und laufend gepflegt werden muss).

### Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:**  
ADFC Frankfurt am Main e.V.  
Berger Str. 108 - 110  
60316 Frankfurt am Main  
☎ 069 / 49 90 100 + 94 41 01 96  
Fax 069 / 49 90 217 + 94 41 01 93  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**Redaktionsteam:**  
Fritz Biel (fb), Ralf Haselhorst (rha),  
Alfred Linder (al), Brigitte Rebna (br),  
Michael Samstag (ms),  
Peter Sauer (ps)

Jahresabo DM 12,- (im ADFC-Mitgliedsbeitrag enthalten). Bei Postversand zzgl. Portokosten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Auflage:** 2.500

**Druck:** Reha-Werkstatt,  
Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Mai/Juni-Ausgabe: 18. April 2000

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

## Die BVA-Regionalkarte Rhein-Main

Fast alle Kreisverbände im Bereich zwischen Limburg und Ingelheim (Rheinhessen) im Westen, Nidda (Wetterau) und Groß-Umstadt (Odenwald) im Osten haben an der Auswahl von Radverkehrsbeziehungen für die Aufnahme in die neue 1:75.000-Regionalkarte Rhein-Main der Bielefelder Verlagsanstalt mitgearbeitet und Tourenvorschläge beige-steuert, aus Frankfurt Christian Kümmerlen, Fritz Biel, Matthias Muncke; mit-redigiert haben Christian Kümmerlen und Dieter Schmid. Mit Auslieferung dieser Neuerscheinung ist noch im Frühjahr zu rechnen.

Für uns Frankfurter zeichnet sich die Karte besonders durch ihre raffinierte Faltung aus: Obgleich der Nord-Süd-Streifen mit Frankfurt in

der Mitte selbstverständlich auch nur einmal gedruckt wurde, erscheint er doch sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite der Karte, Frankfurt schön eingebettet in sein Umland!! Wie das??? Der Augenschein wirkt überzeugend!

Die Karte birgt viel Neues: deutliche Hervorhebung der zwei Dutzend vorgeschlagenen Touren, deren Charakteristik in schematischer, bebildeter Darstellung und Hinweise auf vieles am Wegesrand, wie z. B. Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Schwimmbäder, Spielplätze, S-, R-, U-Bahn-Stationen, RMV-Informationen uvm. Zu haben ist sie zu Beginn der Saison im Infoladen und im Buchhandel zum Preis von DM 12,80.

Harald Braunewell

## 4. Auflage der GrünGürtel-Karte

Die Frankfurter GrünGürtel-Freizzeitkarte wird in Kürze nicht nur wieder völlig neu bearbeitet, sondern auch in neuer Gestaltung erscheinen – der Umlandverband Frankfurt bringt wichtige und nützliche Informationen auf der Rückseite unter! Die Bearbeitung durch den UvF konnte aber überhaupt erst nach dem Vertragsschluss mit der Stadt beginnen und so entschloss sich die Stadtverwaltung, die neue Auflage in 2 Etappen herauszugeben: einen 'Andruck' in 5000 Exemplaren – um den dringenden Bedarf sofort zu beheben (den Termin der Vorstellung bitte der Presse entnehmen) – und

den (großen) 'Rest' der Auflage für die nächsten zwei, drei Jahre dann im Frühjahr mit den UvF-Informationen auf der Rückseite. Insbesondere sind wir gespannt auf die neue farbliche Gestaltung im Kartenteil – sie wird ... nicht verraten!!!

Dank an die Stadt für die hervorragende Zusammenarbeit mit Umweltamt, Grünflächenamt und Stadtvermessungsamt, auch bei dieser Auflage! Auch sie wird wieder restlos finanziert, diesmal durch die Stadt und den Umlandverband Frankfurt – die Abgabe erfolgt auch diesmal wieder kostenlos.

Harald Braunewell

## Personalien aus der Kartographie-AG

Die Kontinuität bleibt gewahrt: Wolfgang Preising, seit Anfang an dabei, und Matthias Muncke, langjähriger Experte im GrünGürtel, haben die Leitung der Arbeitsgruppe Kartographie übernommen – Wolfgang mehr im organisatorischen Bereich und Matthias auf dem Sektor „Zusammenarbeit mit Grünflächenamt und Vermessungsamt der Stadt“. Wir danken beiden für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit!

Die AG Kartographie ist über die Geschäftsstelle zu erreichen, schriftlich, telefonisch, per eMail (s. Kasten S.2), sie hat dort ihr Fach. Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die bereitwillige, hervorragende Zuarbeit aller Mitglieder und wünsche allen weiterhin viel Spaß beim Radfahren mit dem kartographischen Blick in die Landschaft! Bitte bleibt auch ihr Eurem Hobby treu...

Harald Braunewell

## Weltumradler wieder zu Hause

Aufmerksame ffa-Leser/-innen haben sicher auch die Notiz in der Frankfurter Rundschau gesehen. Ein Inder namens Avijit Chakraborty radelte um die Welt. Vor zwei Jahren, auf unserem Weg in den Dänemark-Urlaub, trafen wir ihn in Flensburg. Wir tauschten die Adressen aus, und ich schickte ihm besagten Artikel aus der FR nach Hause. Nun kam Post aus Indien: nach 65.000 km durch 54 Länder

auf dem Rad mit der Botschaft „Pollution Free World“ ist der wackere Mann wieder gut zu Hause angekommen. Zwischenzeitlich steht er damit auch offiziell im „Guinness Buch der Rekorde“ und erhielt für die zweimalige Überquerung des Polarkreises (in Alaska und in Schweden) die Ehrenbürgerschaft der USA, des Vereinigten Königreichs und Frankreichs.

Anja Stolze und Jürgen Johann

**Die neuen ADFC-Regionalkarten im Maßstab 1:50.000 oder 1:75.000**

- für Tagesausflüge und Wochenendtouren
- Topografische Kartengrundlage zur optimalen Orientierung
- Jede Karte DM 12,80

Detailgetreu finden Sie sämtliche Radfernwege, ein vielfältiges Angebot von Radrouten und ausgesuchten Touren mit den schönsten Sehenswürdigkeiten, empfohlen vom ADFC.

Jetzt neu erschienene Titel:

- Rhein-Main
- Aachen/Dreiländereck
- Ulm und Umgebung
- Ostalb / Stauferland
- München / Mittlere Isar



Weitere Titel sind in Vorbereitung. Zu beziehen beim ADFC, im Buchhandel oder direkt von der:

Bielefelder Verlagsanstalt  
Ravensberger Str. 10 F  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 / 59 55 40  
Fax: 0521 / 59 55 38  
Internet: <http://www.bva-bielefeld.de>

ADFC

ADFC-Frankfurt  
Berger Straße 108-110  
60316 Frankfurt /Main  
Tel. 069/49 90 100

**BVA die Radprofis**

## FRANKFURT aktuell: eine traurige Zukunft?

Schon häufig haben wir über den Personalmangel in der FRANKFURT aktuell (ffa)-Redaktion gejammert. Diesmal jedoch ist die Situation wirklich ernst. Sehr ernst sogar!

Zur Zeit arbeiten sechs Personen in der Redaktion. Diese nehmen die folgenden Aufgaben wahr:

**Alfred** läuft sich die Füße rund, um Werbung für das Heft aufzutreiben, leistet eine Menge Kontakt- und Koordinationsarbeit und liefert zahlreiche Artikel für das Heft.

**Brigitte** liefert Artikel für das Heft, wobei insbesondere Touren und die Verteilung des Heftes durch ADFC-Mitglieder, was mit manchem vertelefontierten Nachmittag verbunden ist. Außerdem trägt sie zahlreiche Artikel bei.

**Freya** koordiniert Drucktermine und die Verteilung des Heftes durch ADFC-Mitglieder (spart Porto-Kosten) und das stark gestiegene Werbevolumen die finanzielle Konsolidierung von ffa nicht möglich gewesen wäre. Sollte sich also für die Aufgaben von Alfred und Freya kein Ersatz finden, würde ffa wahrscheinlich schon aus finanziellen Gründen auf vier Seiten schrumpfen (was natürlich auch alle anderen Probleme lösen würde).

**Michaels** Comics lockern Bleiwüsten auf und sorgen für die unterhaltsame Seite von ffa. Manchen Artikel liefert natürlich auch er ab.

**Peter** sorgt für das Layout. Dafür stehen ihm entsprechende Hard- und Software und das nötige Know How zur Verfügung. Artikelmaßig wird von Peter insbesondere der Eschborn-Teil getragen.

**Ralf** sorgt für die Gesamtkoordination des Heftes, sammelt die Artikel, drängelt bei den Autoren und erstellt das Groblayout. Zum Artikelschreiben oder Fotografieren für das Heft kommt er aus Zeitmangel kaum noch.

Insbesondere Peter und Ralf geraten in den 14 Tagen vor Erscheinen des Heftes heftig in Stress und legen gelegentlich auch Nachtschichten ein, damit das Heft pünktlich in den Briefkästen liegt.

Bis auf Ralf sind alle genannten Redaktionsmitglieder auch in anderen Bereichen des ADFC sehr aktiv.

Im Impressum steht auch noch Fritz, der nicht zum Kern der Redaktion gehört, aber ohne dessen verkehrspolitische Artikel das Heft nicht denkbar wäre.

Ohne die Leistung der zahlreichen Autoren, die Artikel für ffa liefern, schmälern zu wollen, könnte

das Heft ohne die sechs Personen aus der Redaktion nicht erscheinen. Einzelne Personen sind so wichtig, dass eine Pause wegen Krankheit auch zu einer Pause von ffa führen würde, da z. B. das Layout nicht mehr erstellt werden könnte.

In dieser Situation haben Alfred und Freya erklärt, dass sie aus persönlichen Gründen für ffa nicht mehr zur Verfügung stehen. Außerdem hat Ralf angekündigt, dass sich die 14 Tage Hektik vor dem Erscheinen mit Beruf und sonstigen privaten Aktivitäten nicht mehr vereinbaren lassen, so dass er hier kürzer treten und möglichst nur noch Artikel schreiben und fotografieren möchte.

Es sei darauf hingewiesen, dass ohne die Verteilung des Heftes durch ADFC-Mitglieder (spart Porto-Kosten) und das stark gestiegene

### Unbedingt dazu lesen: Textkasten auf Seite 7

Die Aufgaben von Ralf können zur Zeit nur auf Peter übertragen werden, was seinen Einsatz für ffa auf ca. 50 Stunden pro Heft treiben würde – als Hobby kann sowas kaum noch bezeichnet werden.

**Langer Rede, kurzer Sinn: Wenn sich nicht schleunigst Unterstützung für ffa findet, ist das Erscheinen in der heutigen Form nicht mehr lange gesichert.**

Weitere Informationen gibt es bei Ralf unter Tel. 069/707 16 83 oder E-Mail: haselhorstr@acm.org oder frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de. Bitte häufiger versuchen oder, wenn nichts mehr geht, tagsüber 069/26 52 52 68 wählen. (rha)

## Touren, Aktionen, Codierungen des ADFC Frankfurt

Codierungen werden auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff und Storck durchgeführt.

- 31.3. **Critical Mass-Tour**, Start 16.00 Uhr,  
Konstablerwache / Kurt-Schumacher-Straße
- 09.4. **Radreisemarkt**, 11.00 – 18.00 Uhr, Bürgerhaus Bornheim,  
Arnsburger Str. 24, Eintritt frei
- 09.4. **Fahrradcodierung**, 11.00 - 15.00 Uhr, auf dem Radreisemarkt
- 09.4. **Radtour zum Radreisemarkt \***, 10.00 Uhr, Bad Vilbel Kurhaus,  
Rückkehr ca. 15.00 Uhr, Tel.: 06101/87815
- 14.4. **Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest**.  
Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke
- 28.4. **Critical Mass-Tour**, Start 16.00 Uhr,  
Konstablerwache / Kurt-Schumacher-Straße
- 07.5. **Entlang von Kinzig und Main \*\*\***, 8.20 Uhr, Bahnhof Bad Vilbel,  
Rückkehr ca. 18.00 Uhr, Tel.: 06101/582811
- 12.5. **Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest**.  
Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke

## Adressen von umliegenden Kreisverbänden und Ortsgruppen

Kreisverband/Ortsgruppe	Name, fax bzw. e-mail	Telefon privat
KV Darmstadt	Jörg Urban	0 61 51-29 23 68
KV Hochtaunuskreis	Patrik Schneider-Ludorff	0 61 71-58 22 31
KV Main-Kinzig-Kreis	Karl Pfeil adfc-main-kinzig@t-online.de	0 61 81-66 11 20
KV Offenbach Land	Stefan Janke fax 0 61 06-82 64 08	0 61 06-64 88 67
KV Offenbach-Stadt	Wilhelm Ernst willi.ernst@web.de, adfc-Offenbach@web.de	0 69-85 77 18
KV Wiesbaden	Armin Reich	06 11-69 46 97
OG Bad Homburg	Volker Radek volker@radek.com	01 71-6 57 23 35
OG Bad Nauheim	Wolfgang Bauer	
OG Bad Soden	Birgit Buberl	0 61 96-52 03 33
OG Bad Vilbel	Harald Wysk	0 61 01-4 76 00
OG Bürstadt	Michael Brauner	0 62 06-7 94 54
OG Dietzenbach	Stefan Scholz	0 60 74-4 29 94
OG Dreieich	Lothar Klötzing fax 0 61 03-6 42 87	0 61 03-6 42 87
OG Eschborn/Schwalbach	Thomas Buch	0 61 73-6 11 92
OG Gelnhausen	Marco Schütt	0 60 51-7 28 22
OG Hanau	Norbert Adam	0 61 81-37 93 47
OG Hofheim/Eppstein	Holger Küst hkuest@wiesbaden.netsurf.de	0 61 98-50 15 59
OG Kronberg	Jutta Kabbe kabbe@t-online.de	0 61 73-64 04 43
OG Langenselbold	Kurt Bach kurtbach@t-online.de	0 61 84-6 14 51
OG Langen/Egelsbach	Evelyn Könner	0 61 03-2 51 43
OG Maintal	Rainer Moosmann	0 61 81-49 19 32
OG Mühlheim	Martin Hillenbrand adfc@muehlheim.de	0 61 08-6 70 69
OG Neu-Isenburg	Mathias Uhlig fax 0 61 02-78 73 51	0 61 02-80 08 97
OG Oberursel/Steinbach	Patrik Schneider-Ludorff	0 61 71-58 22 31
OG Rodgau	Stefan Janke	0 61 06-64 88
OG Rüsselsheim	Joachim Hochstein	0 61 01-40 29 07
OG Seligenstadt/Hainburg	Michael Hollerbach fax 0 61 82-92 47 45	0 61 82-2 27 31
OG Wehrheim/Usingen	Stefan Pohl	0 60 81-5 94 91